



# Jahresbericht 2013

**iMOVE**<sup>®</sup>

TRAINING – MADE IN GERMANY

EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Bundesinstitut  
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten



# Jahresbericht 2013

---

**iMOVE<sup>®</sup>**

TRAINING – MADE IN GERMANY

# Impressum

## Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
iMOVE: Training – Made in Germany  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn  
Telefon: +49 (0)228 107-1745  
Telefax: +49 (0)228 107-2895  
E-Mail: [info@imove-germany.de](mailto:info@imove-germany.de)  
Internet: [www.imove-germany.de](http://www.imove-germany.de)

## Projektleitung:

Silvia Niediek

## Redaktion:

Silvia Niediek und Katharina Moraht

## Fotos:

iMOVE; SKZ – Das Kunststoff-Zentrum: S. 28

## Gestaltung:

CD Werbeagentur GmbH, Troisdorf, [www.cdonline.de](http://www.cdonline.de)

## Druck:

Brandt GmbH, Bonn  
Juli 2014, © iMOVE. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei iMOVE.

ISBN: 978-3-88555-974-1  
Bestell-Nr.: 09.220

Bitte bestellen Sie iMOVE-Publikationen unter [info@imove-germany.de](mailto:info@imove-germany.de).

Vorwort .....	5
Bilanz und Perspektiven .....	6
Organisation, Ziele und Aufgaben .....	9
Inland:	
Strategie-Workshops und Themenseminare .....	13
Zielmarkt-Seminare .....	19
Konferenzen und Tagungen .....	27
Marktinformationen und Studien .....	31
Online-Service .....	35
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	41
Ausland:	
Messen und Konferenzen .....	45
Online-Service .....	53
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	57
Strategische Partnerschaften und Netzwerke .....	65





Das deutsche System der dualen Berufsbildung, das betriebliches und schulisches Lernen miteinander verbindet, gilt weltweit als Erfolgsmodell mit Leitbildfunktion. Angesichts international hoher Jugendarbeitslosenquoten und steigendem Fachkräftemangel ist der duale Qualifizierungsansatz attraktiver und nachgefragter denn

je. „Work-based Learning“ – als wirtschaftsnahe Aus- und Weiterbildung zum Erwerb beruflicher Handlungskompetenz – findet weltweit immer mehr Interessenten, Befürworter und auch Kunden.

Um entsprechende Ansätze auch in anderen Ländern verfolgen zu können, müssen öffentliche und private Sektoren an einem Strang ziehen. Es geht vor allem um die Schaffung von Ausbildungsplätzen und die Gewinnung von Ausbildungsbetrieben. Eine große Rolle spielen aber auch angemessen ausgestattete Bildungszentren, moderne Lehrpläne, betriebsübergreifende, am Berufskonzept orientierte Ausbildungs- und Prüfungsstandards sowie die berufspädagogische Qualifikation des Lehr- und Ausbildungspersonals.

Gerade deutsche Anbieter verfügen im Hinblick auf die damit verbundenen vielfältigen beruflichen Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen über weitreichende Erfahrungen und Kompetenzen. Um sie mit internationalen Interessenten zu vernetzen, engagiert sich der Arbeitsbereich iMOVE im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) mit einem umfangreichen Informations- und Serviceangebot. Im Jahr 2001 als Initiative vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ins Leben gerufen, unterstützt iMOVE die Etablierung erfolgreicher grenzüberschreitender Bildungspartnerschaften.

Beruhend auf der hohen Qualität der maßgeschneiderten Angebote aus Deutschland, steigen diese Kooperationen beachtlich an. Davon zeugt auch die wachsende internationale Anerkennung, die „Training – Made in Germany“ genießt. Diesen Trend gilt es weiter zu stärken und den deutschen Berufsbildungsexport als verlässliche Größe im weltweiten Bildungsmarkt zu etablieren.

Der vorliegende Jahresbericht nimmt die in diesem Bereich stattfindenden Aktivitäten genauer in den Blick. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle für ihr Engagement in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit sowie für das Zustandekommen dieses Jahresberichts herzlich gedankt.

Volker Rieke  
Abteilungsleiter „Europäische und internationale  
Zusammenarbeit in Bildung und Forschung“  
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser  
Präsident  
Bundesinstitut für Berufsbildung



# Bilanz und *Perspektiven*

Im Jahr 2013 erhob iMOVE zum vierten Mal ein Trendbarometer der deutschen Aus- und Weiterbildungsexporteure, das beeindruckende Ergebnisse erbrachte und die zunehmende internationale Orientierung der Branche untermauert. Der Anteil der Bildungsanbieter mit Auslandsengagement hat sich seit 2010 mehr als verdoppelt: Fast jeder vierte deutsche Anbieter exportiert Bildungsleistungen. Sieben von zehn Befragten prognostizieren mehr Wachstumspotenzial auf den Auslandsmärkten als im Inland.

Dem Ziel, den partnerschaftlichen Dialog zum Thema Bildung voranzutreiben und den Begriff „Berufsbildungsexport“ mit Leben zu erfüllen, blieb iMOVE auch im Jahr 2013 verpflichtet. Im Hinblick auf die Zielländer legte iMOVE 2013 – neben dem langjährigen Fokus auf Indien und die arabischen Länder – einen Schwerpunkt auf die USA: Dazu erschienen eine Marktstudie und eine Best-Practice-Broschüre und es fand eine

Netzwerk-Veranstaltung zum Informationsaustausch über die USA statt.

Um die Bekanntheit des deutschen Bildungsexports zu erhöhen, beteiligte sich iMOVE 2013 an mehreren internationalen Bildungsmessen, darunter in Indien, in Thailand und in Brasilien. Darüber hinaus veröffentlichte iMOVE eine weitere Marktanalyse und erweiterte das fremdsprachige Informationsangebot um Flyer auf Portugiesisch und Thai.

Das Internetportal von iMOVE war 2013 wieder ein beliebter Anlauf- und Servicepunkt für die exportierenden Bildungsanbieter. Von den knapp 60.000 Besuchern kamen fast 70 Prozent

aus Deutschland. Bei den Downloads erfreuen sich die Leitfäden, Marktstudien und Success Stories anhaltender Beliebtheit. Auf der Hitliste der beliebtesten Seiten nach Anzahl der Seitenaufrufe im internationalen Portal stehen die Informationen rund um die Anbieter-Datenbank ganz oben. Mehrere Funktionen, die die Benutzerfreundlichkeit erhöhen, schaltete iMOVE im Jahr 2013 online, darunter den Relaunch der Startseiten und der Navigation. Sowohl die Zahl der Unternehmensprofile in der Anbieter-Datenbank als auch der Abonnenten des deutschsprachigen und des englischsprachigen Newsletters von iMOVE konnte 2013 weiter gesteigert werden.

Insgesamt kommen die Dienstleistungen von iMOVE bei den Bildungsanbietern gut an. Laut Trendbarometer-Befragung werden die iMOVE-Dienstleistungen im Durchschnitt mit der Note 1,9 bewertet. Den Wünschen der Branche entsprechend, wurde das Angebot der Netzwerk-Veranstaltungen ausgebaut und die Auswahl der Strategie-Seminare auf besonders nachgefragte Themen wie etwa „Ausschreibungen“ zugeschnitten.



## Bilanz und *Perspektiven*



Die Interessen der Branche werden auch bei den zukünftigen Aktivitäten von iMOVE eine ausschlaggebende Rolle spielen. Auf mehrfachen Wunsch wird es ab 2014 Kooperationsinformationen zu einzelnen Fachgebieten und -themen der Aus- und Weiterbildung geben, beginnend mit „Erneuerbaren Energien und Umwelttechnologien“. Außerdem sind zusätzliche Informationen zu asiatischen Märkten geplant.

Das Jahr 2013 brachte schließlich noch eine organisatorische Neuerung: 12 Jahre, nachdem iMOVE ins Leben gerufen worden war, wurde die Initiative als neuer Arbeitsbereich in das BIBB integriert. Diese Verstetigungsmaßnahme bietet in Kombination mit der weiter bestehenden engen Bindung an das BMBF viele Chancen für den noch intensiveren partnerschaftlichen Austausch und die Nutzung neuer Synergien.

An der fachlichen Ausrichtung von iMOVE hat sich hingegen nichts geändert: Die Stärkung des iMOVE-Netzwerks und vor allem der exportierenden Anbieter beruf-

licher Aus- und Weiterbildung stand und steht im Mittelpunkt der Arbeit des iMOVE-Teams. Ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihren Leistungswillen, ihren Einsatz und die gemeinsam erzielten Erfolge. Den neuen Aufgaben und Projekten, denen wir uns im Jahr 2014 widmen werden, sehe ich erwartungsvoll entgegen.



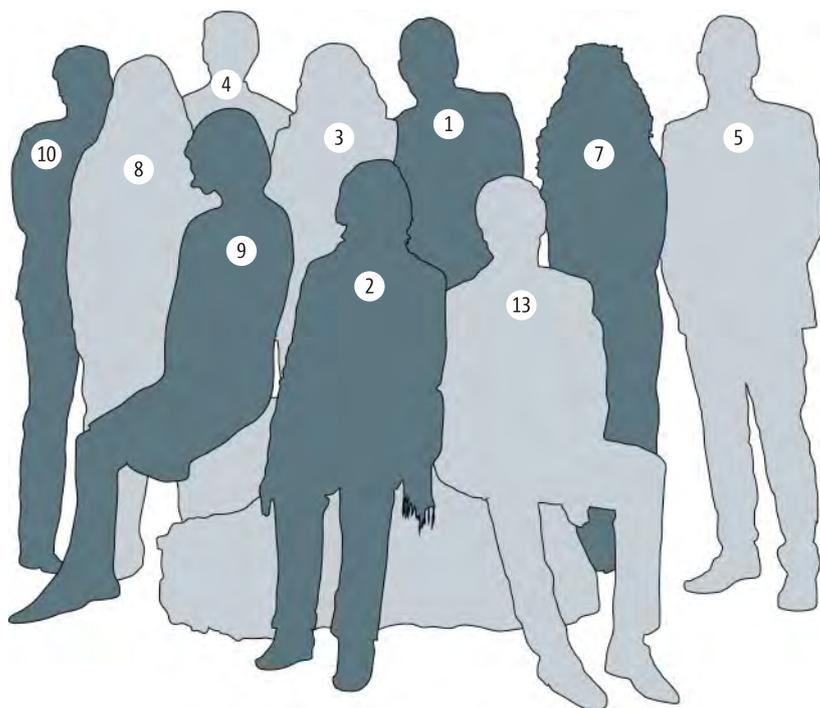
Markus Milwa  
Leiter des Arbeitsbereichs iMOVE im BIBB



# Organisation, Ziele *und Aufgaben*

*iMOVE (International Marketing of Vocational Education) ist eine Initiative vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Förderung des Exports deutscher beruflicher Aus- und Weiterbildung. Deutsche Anbieter unterstützt iMOVE mit einem umfangreichen Serviceangebot bei der Erschließung internationaler Märkte. Mit der Marke „Training – Made in Germany“ wirbt iMOVE im Ausland für deutsche Kompetenz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.*

# Organisation, Ziele *und Aufgaben*



iMOVE wurde im November 2001 gegründet. Am 12. September 2013 wurde iMOVE als eigenständiger Arbeitsbereich in das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn integriert und somit als dauerhafte Servicestelle eingerichtet.

Im Jahr 2013 waren bei iMOVE insgesamt 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Neben der Leitung bestand das Team aus 3 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 5 Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern, 3 Bürosachbearbeiterinnen (davon 2 als Teilzeitkräfte) sowie einer studentischen Hilfskraft. Ergänzt wird das Team durch Anjali Sinha, die das iMOVE-Büro in Indien leitet.

## iMOVE-MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM JAHR 2013

- 1 **MARKUS MILWA**  
LEITER ARBEITSBEREICH iMOVE
- 2 **MONIKA MUYLKENS**  
WISS. MITARBEITERIN  
MARKTINFORMATIONEN UND STUDIEN
- 3 **SILVIA NIEDIEK**  
WISS. MITARBEITERIN  
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- 4 **HANS-GERHARD REH**  
WISS. MITARBEITER  
VERANSTALTUNGEN AUSLAND
- 5 **HELMUT BRÜCK**  
SACHBEARBEITER  
FINANZEN UND TITELVERWALTUNG  
BIS 31.07.2013
- 6 **JANA KLENOVSEK (NICHT IM BILD)**  
SACHBEARBEITERIN  
VERANSTALTUNGEN AUSLAND  
BIS 31.03.2013
- 7 **ANKE KÖLLER**  
SACHBEARBEITERIN  
INTERNET UND ONLINE-REDAKTION
- 8 **KATHARINA MORAHT**  
SACHBEARBEITERIN  
PROJEKTASSISTENZ PR UND INTERNET
- 9 **KRISTINE SCHINKMANN**  
SACHBEARBEITERIN  
VERANSTALTUNGEN INLAND
- 10 **PETRA LANDEN**  
BÜROSACHBEARBEITERIN  
PROJEKTASSISTENZ
- 11 **BEATE ROHM (NICHT IM BILD)**  
BÜROSACHBEARBEITERIN  
PROJEKTASSISTENZ VERANSTALTUNGEN INLAND  
BIS 30.06.2013
- 12 **PERVIN UYAR (NICHT IM BILD)**  
BÜROSACHBEARBEITERIN  
PROJEKTASSISTENZ
- 13 **SEBASTIAN EIKEL**  
STUDENTISCHE HILFSKRAFT  
BIS 31.12.2013
- 14 **ANJALI SINHA (NICHT IM BILD)**  
PROJEKTMANAGERIN iMOVE-BÜRO INDIEN



Die strategische Entwicklung qualifizierten Personals wird weltweit immer wichtiger. Nur die qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter kann die Produktivität und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der globalen Wirtschaft langfristig garantieren. Berufliche Bildung sichert auch die Beschäftigungsfähigkeit und die Karriereaussichten der Arbeitskräfte und trägt zur nachhaltigen sozialen Stabilität ganzer Nationen bei. In zahlreichen Ländern herrscht jedoch ein akuter Fachkräftemangel. In vielen Teilen der Welt ist man interessiert an deutscher Unterstützung bei Lösungen, die dazu beitragen, den Qualifizierungsbedarf zu decken. Deutschland ist ein kompetenter internationaler Partner im Bereich der beruflichen Bildung. „Training – Made in Germany“ steht für die hohe Qualität der deutschen Ausbildungskonzepte und -programme.

Ziel von iMOVE ist es, die Internationalisierung beruflicher Bildungsdienstleistungen aus Deutschland voranzutreiben und deutsche Aus- und Weiterbildungskompetenz auf den Auslandsmärkten besser zu positionieren. Mit iMOVE steht sowohl deutschen Anbietern als auch ausländischen Nachfragern von Bildungsdienstleistungen ein erfahrener Ansprechpartner zur Verfügung. Mit zahlreichen Serviceleistungen bereitet iMOVE deutsche Bildungsanbieter auf den Eintritt in ausländische Märkte vor und erleichtert die Kontaktaufnahme mit potenziellen Kunden und Kooperationspartnern. Darüber hinaus bietet iMOVE umfangreiche Informationen über bildungspolitische Rahmenbedingungen und Exportmöglichkeiten weltweit an. Mit Marktstudien, Seminaren, Workshops, Delegationsreisen und Messebeteiligungen sowie einem umfassenden mehrsprachigen Online-Angebot einschließlich einer Anbieter-Datenbank und einer Kooperationsbörse unterstützt iMOVE deutsche Bildungsanbieter auf ihrem Weg in ausländische Märkte.

Der Service von iMOVE richtet sich in Deutschland vorwiegend an kleine und mittelständische Unternehmen, die berufliche Aus- und Weiterbildung anbieten. Die Spannweite der Branchen reicht von handwerklichen, kaufmännischen, technischen und medizinischen Qualifizierungsangeboten bis zu berufsbezogenen Fortbildungsmaßnahmen im Managementbereich. Auch Anbieter von E-Learning-Software sowie weiteren Lehr- und Lernmitteln zählen zur Zielgruppe der Initiative.

#### iMOVE-SERVICE

MARKTSTUDIEN ZU 25 LÄNDERN

TRENDBAROMETER DER DEUTSCHEN WEITERBILDUNGSBRANCHE

LEITFÄDEN, BEST-PRACTICE-BROSCHÜREN

STUDIE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN BEDEUTUNG DEUTSCHER BILDUNGSEXPORTE

DELEGATIONSREISEN

MESSEPRÄSENTATIONEN, BERUFSBILDUNGSWORKSHOPS UND B2B-MEETINGS

NETZWERKVERANSTALTUNGEN UND SEMINARE ZU AUSGEWÄHLTEN ZIELMÄRKTEN

WORKSHOPS RUND UM INTERNATIONALISIERUNG UND BILDUNGSMARKETING

KONFERENZEN UND TAGUNGEN

INTERNETPORTAL IN SIEBEN SPRACHEN, iMOVE-ANBIETER-DATENBANK UND INTERAKTIVE KOOPERATIONSBÖRSE, ELEKTRONISCHER NEWSLETTER

# Organisation, Ziele und Aufgaben

Wichtigste Zielgebiete für iMOVE-Aktivitäten sind Regionen und Länder, die sich durch eine hohe wirtschaftliche Dynamik verbunden mit einem steigenden Bedarf an Bildungsdienstleistungen auszeichnen. Zu den Zielmärkten von iMOVE zählen insbesondere Asien mit China und Indien, die arabische Welt mit dem Schwerpunkt auf den Golfstaaten sowie Russland und Lateinamerika.

Der Aufbau und die Pflege von weltweiten Netzwerken ist ein grundlegender Bestandteil der Arbeit von iMOVE. In Deutschland besteht neben der engen Anbindung an das BMBF und den Synergien im BIBB eine intensive Zusammenarbeit mit Bildungsunternehmen, weiteren Ministerien, Wirtschaftsverbänden und den

diplomatischen Vertretungen der jeweiligen Partnerländer. In den ausländischen Zielmärkten pflegt iMOVE langjährige Kontakte zu deutschen Auslandshandelskammern und deutschen Botschaften sowie lokalen Bildungseinrichtungen, Wirtschaftsverbänden und Regierungsstellen.

## LÄNDER, IN DENEN iMOVE BISHER TÄTIG WAR



*„iMOVE ist ein Muss für jede Bildungsorganisation, die im Ausland tätig ist oder sein möchte.“*

*Federico Avellán Borgmeyer,  
i-training Asia Ltd.*



## Strategie-Workshops *und Themenseminare*



### Optimale Vorbereitung auf den Bildungsexport

*Die Strategie-Workshops und Themenseminare von iMOVE sind speziell auf die Bedarfe deutscher Bildungsanbieter zugeschnitten. Sie vermitteln Wissenswertes rund um den Bildungsexport und bereiten die Unternehmen optimal auf das internationale Geschäft vor. iMOVE greift stets aktuelle Themen und Entwicklungen der Branche auf und konzipiert daraus neue Veranstaltungsinhalte.*

# Strategie-Workshops und Themenseminare



## Zauberwort Praxisnähe

Interview mit Andreas Peilke, Erfurt Bildungszentrum GmbH

**Frage:** Herr Peilke, welche Dienstleistungen bietet Ihr Unternehmen an?

**Peilke:** In Deutschland bilden wir für über 500 regionale und überregionale Unternehmen in über 50 industriellen Berufen, Verwaltungs- und kaufmännischen Berufen sowie in Medingestaltung aus. Zudem arbeiten wir aktiv im Bereich der Berufsorientierung sowie der Aufstiegsbildung mit einer eigenen Fachschule. Wir haben außerdem 2013 in ein neues Ausbildungsgebäude mit vielen neuen Centern und Fachkabinetten mit neuester Technik investiert.

**Frage:** Seit wann und in welcher Form sind Sie bereits international aktiv?

**Peilke:** Wir bewegen uns seit über 20 Jahren auf dem internationalen Parkett. Begonnen haben wir mit Austauschprojekten für Auszubildende und der Betreuung von Teilnehmern aus dem Ausland. Danach folgten Fachprogramme für unterschiedliche Zielgruppen (Führungskräfte, Ausbilder, Fachleute). Partnerländer waren unter anderem Irland, Tschechien, die Ukraine und die Mongolei. Zurzeit arbeiten wir aktiv in Projekten der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) für chinesische Ausbilder, haben aber auch Direktkontakte in China und machen fachliche Trainings je nach Bedarf. Derzeit bieten wir Methodik-Training für berufliche Ausbilder aus China bezogen auf die Fachrichtungen Elektrotechnik, Mechatronik, CNC und Erneuerbare Energien in unserem Haus in Thüringen an. Beim Kunden vor Ort bieten wir Seminare zu interkultureller Kompetenz sowie Fachtrainereinsätze auf Anfrage an. Der Fokus liegt hier auf Automatisierungstechnik, Logistik und betriebswirtschaftlichen Themen.

**Frage:** Was hat Ihr Unternehmen dazu bewogen, Trainings auch auf dem internationalen Markt anzubieten?

**Peilke:** Grundlage war die Erkenntnis, dass die Welt immer globaler wird und man besonders jungen Menschen die Chance bieten muss, internationale Kontakte aufzubauen. Dann kam aufgrund unserer Größe und Kompetenz im Rahmen unserer Netzwerke der Kontakt zu Instanzen wie der Carl Duisberg Gesellschaft, der Internationalen Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt), der deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und den Auslandshandelskammern zustande und somit der Einstieg in die internationalen Projekte. Mittlerweile wissen wir, dass es ohne Internationalität in kaum einem Bereich mehr läuft. Viele deutsche Betriebe errichten Werke beim Kunden und brauchen die entsprechenden Fachleute sowohl hier als auch vor Ort. An diesem Punkt können wir mit unseren Erfahrungen helfen. Das Zauberwort lautet: Praxisnähe! Insbesondere der große Erfolg im Rahmen der Chinaprojekte gibt uns die Zuversicht, hier weiter aktiv zu bleiben. Als nächstes wollen wir Vietnam und Indien ins Auge fassen.

**Frage:** Wie sind Sie auf iMOVE aufmerksam geworden und welche Angebote von iMOVE haben Sie bisher wahrgenommen?

**Peilke:** Der Kontakt zu iMOVE kam über die Projektarbeit zustande. Seit circa vier Jahren besuche ich regelmäßig Veranstaltungen von iMOVE, wie beispielsweise das iMOVE-Themenseminar *Neue Bildungsmärkte im Konsortium erschließen* und das regelmäßig stattfindende *Network China*. Im Jahr 2012 habe ich außerdem an einer Reise, die von iMOVE organisiert wurde, zur Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen im Bildungssektor in die Vereinigten Arabischen Emirate teilgenommen.

**Frage:** Welche weiteren Dienstleistungen wünschen Sie sich von iMOVE?

**Peilke:** Das bisherige Programm von iMOVE ist breit und facettenreich aufgestellt und orientiert sich immer am Puls der Zeit. Ich bin rundherum zufrieden damit, da ich durch den Newsletter alle News kontinuierlich erhalte und auswählen kann, was ich aktuell brauche. Vielleicht kann iMOVE durch seine hervorragenden Kontakte Akteure vermitteln, die beispielsweise einen starken Partner, wie wir es sind, mit dem Fokus auf Automatisierungstechnik und Mechatronik suchen.

## iMOVE-Themenseminare

iMOVE-Themenseminare finden in der Regel eintägig statt und dienen dazu, kompakt über einzelne Themen rund um den Bildungsexport zu informieren. In kurzen Beiträgen sprechen mehrere Fachreferentinnen und Fachreferenten zum Thema. Die iMOVE-Themenseminare sind für 30 bis 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konzipiert und haben einen ausgeprägten Netzwerkcharakter.

Am 23. April 2013 kamen 26 Personen zum iMOVE-Themenseminar *Neue Bildungsmärkte im Konsortium erschließen* nach Bonn. Das Seminar vermittelte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zunächst zahlreiche Kriterien und Gründe für die Bildung eines Konsortiums. Einer der Hauptgründe dafür ist, dass ein Unternehmen oft ein breites Spektrum an Kompetenzen vorweisen muss, um an Förderprojekten oder Ausschreibungen teilnehmen zu können. Viele kleine und mittelständische Unternehmen sind jedoch fachlich spezialisiert und können nicht alle Anforderungen erfüllen. Statt auf die Teilnahme an einer Ausschreibung zu verzichten, bietet sich die Bildung eines Konsortiums mit



Unternehmen an, die die anderen Bereiche mit ihrer Spezialisierung abdecken können. Zusätzlich wurden die wesentlichen Bestandteile eines Konsortialvertrags, die Rolle des Konsortialführers und verschiedene Ausschreibungsquellen und -portale sowie die Förderinitiative „Berufsbildungsexport durch deutsche Anbieter“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vorgestellt. Abgerundet wurde das Seminar von zwei Erfahrungsberichten. Die Referenten wiesen auf Stolpersteine hin und nannten wichtige Voraussetzungen für die Konsortialbildung. So ist es beispielsweise unabdingbar, dass der deutsche mittelständische Unternehmer im Zielmarkt vor Ort präsent ist oder einen lokalen Partner hat. Er muss über die tatsächlichen Anforderungen des lokalen Arbeitsmarktes informiert sein und die marktrelevanten Spielregeln kennen. Darüber hinaus sind ein hohes Maß an Flexibilität, um sich auf Marktgegebenheiten einstellen zu können, sowie zumeist auch Investitionen notwendig.



*„Tolles Seminar für ein potenziell wichtiges Geschäftsfeld.  
Hervorragende Atmosphäre für Networking.“*

*Robert Jahrstorfer,  
Mobile GmbH Consulting und Training*

# Strategie-Workshops und Themenseminare

## iMOVE-Workshops

Die iMOVE-Workshops bestehen meistens aus einem theoretischen und einem darauf folgenden praktischen Teil, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Arbeitsgruppen die Theorie anhand von Übungen und konkreten Aufgaben in die Praxis umsetzen. Die Workshops werden von einer Fachreferentin oder einem Fachreferenten geleitet und mit einer Gruppe von maximal 15 Personen durchgeführt. Dies bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, Fragen zu formulieren und ausführlich zu erörtern sowie in kleinen Gruppen Aufgaben zu bearbeiten.

Unter der Devise „sharing best practice“ veranstalteten iMOVE und der Q-Pool 100 e. V. als offizielle Qualitätsvereinigung internationaler Wirtschaftsberater und -trainer am 16. September 2013 einen gemeinsamen Workshop, der sich den *Erfahrungen aus internationalen Trainings- und Consultingprojekten* widmete. 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten den Workshop in Bonn und hörten zunächst Berichte aus der Praxis von vier Fachreferentinnen und -referenten. Hier standen die Themen

„Training und Coaching in Osteuropa und Südostasien“, „Herausforderung Südliches Afrika“, „Multikulturelles Wachstum im Mittelstand gestalten“ und „Performance Kultur – Code of Conduct kulturell angemessen implementieren“ auf der Agenda. Der zweite Teil des Workshops widmete sich dem fachlichen Austausch über Projektgestaltungen, Rahmenbedingungen, frühzeitige Fehlervermeidung, interkulturelle Kommunikation sowie Umsetzungskonzepte, die notwendig sind, um als Unternehmen auf internationalem Parkett erfolgreich zu sein. Moderiert wurde die lebhafteste Diskussion von Markus Milwa, Leiter des Arbeitsbereichs iMOVE, und Ursula Vranken, Geschäftsführerin des IPA Instituts für Personalentwicklung und Arbeitsorganisation. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten ihre Erfahrungen und die Herausforderungen im Bildungsexport zur Sprache. Die Dauer der Projektanbahnung, notwendige Vorinvestitionen und die Schwierigkeit, Entscheider zu treffen, erschweren den Anwesenden zufolge das Geschäft. Darüber hinaus beschrieben sie auch das Problem, Trainerinnen und Trainer zu finden, die die Bereitschaft mitbringen, für längere Zeit in ein anderes Land zu gehen, in dem sie zuweilen andere und oft schwierigere Lebensumstände als in Deutschland erwarten.



## iMOVE-Round-Tables

Der iMOVE-Round-Table dient als Diskussionsplattform, bei der ein konkreter Aspekt des Berufsbildungsexports aufgegriffen und von Fachreferentinnen und -referenten anhand von Praxisbeispielen erläutert wird. Das Thema wird dann mit allen Anwesenden am runden Tisch diskutiert, um Handlungsmöglichkeiten daraus abzuleiten und von den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen zu profitieren. Bei diesem iMOVE-Veranstaltungsformat steht der direkte Austausch im Vordergrund.

Über die *Entwicklung innovativer Finanzierungsinstrumente für Berufsbildungsprojekte in der MENA-Region* diskutierten drei Vertreterinnen der KfW Entwicklungsbank beim iMOVE-Round-Table mit deutschen Aus- und Weiterbildungsanbietern am 22. April 2013 in Bonn. In der MENA-Region sieht die KfW aufgrund des starken Bevölkerungswachstums, der hohen



Arbeitslosigkeit und vor allem der gravierenden Jugendarbeitslosigkeit – mehr als ein Viertel der rund 70 Millionen jungen Menschen findet langfristig keine Arbeitsstelle – einen erhöhten Bedarf für Berufsbildungsprojekte. In einigen Ländern stimmt bereits die Bildungsbasis nicht. Hinzu kommt die Bildungsabschluss-Problematik: Nach Meinung vieler Experten wächst die Wahrscheinlichkeit, keine Anstellung zu finden, mit der Höhe des Bildungsabschlusses. Dafür spricht die hohe Arbeitslosenquote bei Akademikern. Trotzdem streben die jungen Menschen in der MENA-Region höhere Bildungsabschlüsse an, denn den beruflichen Ausbildungen fehlt die Anerkennung in der Bevölkerung. Die KfW möchte dazu beitragen, dieses Missverhältnis zwischen Arbeitsmarktbedarf und Ausbildungsquote zu verringern. Ein wichtiger Schritt wäre die Verbesserung des Images der Berufsausbildung in der Region. Dies kann beispielsweise durch die Ausstellung von Zertifikaten, die Einbeziehung ausländischer Weiterbildungsanbieter und Imagekampagnen gelingen. Auch die Rahmenbedingungen für Berufsausbildungen insgesamt müssen verbessert werden. Ein weiteres Problem in der Region sind fehlende Entscheider, denn die Verantwortlichkeiten sind in vielen Ländern, die von den politischen Umbrüchen betroffen sind, noch nicht geklärt.



# Strategie-Workshops und Themenseminare

Am 23. September 2013 fand in Bonn der iMOVE-Round-Table *Digitale Medien in der technischen Berufsausbildung – der internationale Kontext* mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Im Mittelpunkt stand die Internationalisierung von E-Learning-Modulen in der technischen Berufsausbildung, angepasst an die Bedarfe der Zielmärkte. Eine Stärke der deutschen dualen Ausbildung ist die praktische Handlungskompetenz, die keinesfalls durch E-Learning ersetzt werden kann, so lautete der Konsens der Referenten und Teilnehmer. Der Einsatz von E-Learning-Modulen kann in Schwellenländern jedoch eine Lösung sein, um den Bedarf an Fachkräften teilweise zu decken. Auch in Afrika ist das Thema „Mobile Learning“ hochaktuell. Digitale Medien können leisten, was Schulbücher bisher nicht geschafft haben. Die Anwesenden waren der Meinung, dass das Geschäftsfeld E-Learning für den internationalen Bereich weiter ausgebaut werden kann. Jedoch stellt der internationale Markt so viele verschiedene Herausforderungen an den Einsatz digitaler Medien, dass ein weiterer Erfahrungs- und Informationsaustausch unbedingt erforderlich ist. iMOVE wird sich auch in Zukunft dieses Themas annehmen.



## STRATEGIE-WORKSHOPS UND THEMENSEMINARE

TITEL DER VERANSTALTUNG	DATUM
ROUND-TABLE: ENTWICKLUNG INNOVATIVER FINANZIERUNGSTRUMENTE FÜR BERUFSBILDUNGSPROJEKTE IN DER MENA-REGION	22.04.
SEMINAR: NEUE BILDUNGSMÄRKTE IM KONSORTIUM ERSCHLIESSEN	23.04.
WORKSHOP: ERFAHRUNGEN AUS INTERNATIONALEN TRAININGS- UND CONSULTINGPROJEKTEN	16.09.
ROUND-TABLE: DIGITALE MEDIEN IN DER TECHNISCHEN BERUFSAUSBILDUNG – DER INTERNATIONALE KONTEXT	23.09.



## Zielmarkt- *Seminare*



### Marktchancen entdecken

*iMOVE organisiert regelmäßig verschiedene Veranstaltungsformate zu ausgewählten Ländern, die als Zielmärkte für deutsche Bildungsanbieter attraktiv sind. Die Teilnehmer lernen die länderspezifischen Bildungssysteme und -bedarfe sowie die kulturellen Rahmenbedingungen der Länder kennen. Sie haben Gelegenheit, sich mit den auslandserfahrenen Referentinnen und Referenten auszutauschen und neue Netzwerkpartner zu treffen.*

# Zielmarkt- Seminare

## „Afrika ist ein Kontinent mit Zukunft.“

Interview mit Betulio Rojas, Drive & Control Academy, Bosch Rexroth AG

**Frage:** Herr Rojas, welche Dienstleistungen bietet Ihr Unternehmen im Ausland an?

**Rojas:** Bosch Rexroth mit Sitz in Lohr am Main bietet weltweit ein Komplettangebot aller führenden Technologien zum Antreiben, Steuern und Bewegen. Komponenten, Systeme und maßgeschneiderte Lösungen werden in unzähligen Branchen verwendet, etwa in der Automobilindustrie, der Druck- und Papierindustrie, der Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie. Ihr Wissen gibt die Drive & Control Academy der Bosch Rexroth AG weiter und unterstützt so die Aus- und Weiterbildung sowie die Qualifizierung technischer Fachkräfte. Wir bieten praxisorientierte Trainingssysteme für Hydraulik, Pneumatik und Automationstechnik auf dem aktuellen Stand der Technik an und dazu passende Medien- und Präsenztrainings. Konzepte für E-Learning und Train-the-Trainer-Maßnahmen runden unser Portfolio ab. Gleichzeitig bietet sich für uns als Industrieunternehmen die Möglichkeit, Innovationen und Trends der Industrie schnell in Trainingssysteme und Ausbildungsthemen zu integrieren. Nach dem Motto „alles aus einer Hand“ bieten wir den Bildungseinrichtungen weltweit in den Regionen vor Ort eine wichtige Grundlage zur Wissensvermittlung von technisch komplexen Sachverhalten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der intensiven und engen Zusammenarbeit mit Berufsschulen, technischen Schulen und Hochschulen sowie Forschungs- und Weiterbildungseinrichtungen auf der ganzen Welt.



**Frage:** Wie lange kennen Sie iMOVE schon und wie sind Sie auf iMOVE aufmerksam geworden?

**Rojas:** Ich kenne iMOVE seit unserer Teilnahme an der Konferenz „Building a German-Arab Partnership in Skills Development“ in der jordanischen Hauptstadt Amman im Dezember 2008. Mein ehemaliger Kollege in unserer Didaktikabteilung kannte iMOVE bereits und hat mir die Servicestelle als wichtigen Partner empfohlen. Wir wollen und werden diese gute Zusammenarbeit kontinuierlich ausbauen.

**Frage:** Welche Angebote von iMOVE haben Sie bisher wahrgenommen?

**Rojas:** Das Serviceangebot von iMOVE ist umfangreich und professionell. Wichtig für uns sind die Veranstaltungen und Seminare sowie Messen als Informationsplattform, wie zum Beispiel das Arabisch-Deutsche Bildungsforum. Ihre Marktstudien und die Anbieter-Datenbank helfen uns, neue Trends und Projekte zu erkennen.

**Frage:** Sie haben 2013 unter anderem am iMOVE-Afrikatag teilgenommen – was hat die Veranstaltung Ihrem Unternehmen gebracht?

**Rojas:** Wir haben in der Veranstaltung wertvolle Erkenntnisse über den afrikanischen Bildungsmarkt gewonnen. Das ist umso bedeutender, da der afrikanische Kontinent einer der potenziellen Zukunftsmärkte für unsere Didaktik-Produkte ist. Den Bedarf im technischen Bildungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungssektor Afrikas können wir mit unserem Produktprogramm gut abdecken. Besonders informativ für mich war, dass es Projekte gibt, bei denen wir uns sinnvoll einbringen können. Darüber hinaus konnten wir von Bosch Rexroth unser Netzwerk erweitern und unsere internationale Erfahrung ausbauen.

**Frage:** Welche Ratschläge möchten Sie deutschen Bildungsanbietern, die sich auf den afrikanischen Markt begeben wollen, mit auf den Weg geben?

**Rojas:** Afrika bietet langfristig große Marktchancen. Vieles läuft noch langsam an, aber Afrika ist ein Kontinent mit Zukunft. Die Unternehmen, die dort tätig werden wollen, sollten sich Zeit lassen, um sich zu etablieren. Der Austausch mit den Wirtschaftsunternehmen und Bildungseinrichtungen soll eine dauerhafte und langfristige Kooperation begründen. Vielen Dank auch an iMOVE, das uns hilft, Türen zu öffnen. So erreichen wir qualifizierte Ansprechpartner für mögliche Kooperationen.

## Länderseminar Ägypten

Die Chancen für deutsche Bildungsanbieter in Ägypten standen im Mittelpunkt des iMOVE-Länderseminars am 16. April 2013 in Bonn. Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten mit den eingeladenen Expertinnen und Experten intensiv ihre Ideen zur Unterstützung der ägyptischen Wirtschaft durch „Training – Made in Germany“. Ägypten befindet sich zurzeit in einer politisch, wirtschaftlich und sozial instabilen Lage. Ein großes Problem ist die hohe Arbeitslosigkeit mit einer offiziellen Quote von 13,5 Prozent; die tatsächliche Quote wird jedoch auf 20 Prozent geschätzt. Alarmierend ist der Anteil der jugendlichen Arbeitslosen, der offiziell bei 25 Prozent liegt. Jedes Jahr strömen rund 700.000 Neuzugänge auf den ägyptischen Arbeitsmarkt. Dadurch entsteht ein enormer Druck auf das ägyptische System.

Das in vielen Bereichen exzellente private Bildungssystem steht einem unterfinanzierten staatlichen Bildungssystem gegenüber. Die Ressourcen für Bildung sind seit 2005 kontinuierlich gesunken und die Alphabetisierungsrate ist trotz



der Schulpflicht von neun Jahren rückläufig. Die berufliche Bildung ist zudem landesweit nicht einheitlich organisiert. Reformen müssen hier in vielen Bereichen ansetzen: bei Einrichtungen und Lehrmethoden, dem Qualifikationsniveau der Lehrkräfte, fehlender Weiterbildung der Ausbilderinnen und Ausbilder, einem Lehrplan, der dem aktuellen Entwicklungsstand und den Ansprüchen der Industrie hinterherhinkt, und mangelnder Kooperation mit dem Privatsektor, für den eigentlich ausgebildet werden soll. Die ägyptischen Unternehmen beklagen zwar den Fachkräftemangel, zögern jedoch gleichzeitig, sich finanziell an einer Ausbildung zu beteiligen. Eine fehlende Datenerhebung zum Bedarf der ägyptischen Wirtschaft schafft Probleme, weil es keine Zahlen gibt, aus denen ein Bedarf abgeleitet werden kann.



# Zielmarkt- *Seminare*



## Network China

Mit dem Veranstaltungsformat „Network“ stellt iMOVE deutschen Bildungsanbietern eine Plattform zur Verfügung, bei der die praktischen Erfahrungen in einem Land und der Austausch darüber im Vordergrund stehen.

Am 14. Mai 2013 fand in Bonn das vierte iMOVE-Network China statt. Rund 40 Bildungsanbieter nutzten die Chance und informierten sich über aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich in der Volksrepublik China, stellten ihre Aktivitäten vor, knüpften neue Kontakte und frischten bestehende Verbindungen auf.

Im Vordergrund der bilateralen Beziehungen zwischen China und Deutschland steht die Allianz des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) mit dem chinesischen Erziehungsministerium (MoE). Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit liegen unter anderem auf der Stärkung der Kooperation zwischen Wirtschaft und Bildungseinrichtungen beider Länder, auf dem Aufbau von Kooperationszentren in China, auf Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der beruflichen Bildung sowie auf der Entwicklung von Kompetenzstandards.

Für international aktive deutsche Bildungsanbieter rangiert China laut der jüngsten Umfrage für das iMOVE-TrendBarometer 2013 als interessantester und wichtigster Markt auf Platz 1. Deutschland befindet sich im Bereich der beruflichen Bildung in China im Wettbewerb mit der internationalen Konkurrenz aus Frankreich, den USA



und Australien. In den letzten Jahren haben chinesische Berufsschulen und Colleges dennoch immer mehr Berufsbildungsprogramme aus Deutschland importiert. Es wird versucht, Elemente des dualen Systems einzuführen, um die immer stärker wachsende Nachfrage nach Facharbeitern und Auszubildenden zu befriedigen. Von welchen Partnern sich das riesige Land letztlich bei der Reform des Bildungswesens beraten und unterstützen lässt, ist noch offen, und es wird sich erst in fünf bis zehn Jahren zeigen, welche Pilotprojekte landesweit umgesetzt werden.



## Round-Table Saudi-Arabien

Zum iMOVE-Round-Table Saudi-Arabien am 19. Juni 2013 kamen 18 Gäste ins Bonner Bundesinstitut für Berufsbildung, um sich über den aktuellen Stand und Potenziale der deutschen Berufsbildungs-Aktivitäten im Königreich auszutauschen. iMOVE befasst sich bereits seit vielen Jahren mit dem Bildungsmarkt Saudi-Arabien. Die erste iMOVE-Delegationsreise dorthin wurde 2007 durchgeführt; seitdem fanden rund zehn iMOVE-Veranstaltungen zu Saudi-Arabien statt.

Deutsche Bildungsanbieter genießen in Saudi-Arabien einen sehr guten Ruf, sind jedoch im Vergleich zu US-amerikanischen und britischen Unternehmen bisher unterrepräsentiert.

Die Gäste des Round-Table diskutierten über das Problem der Saudisierung, denn für den Ersatz der Fremdarbeiter durch saudische Kräfte fehlt nach wie vor ein schlüssiges Konzept. Auch die berufliche Ausbildung von Frauen ist noch nicht in der Planung geregelt. Ein weiteres Problem besteht darin, dass die berufliche Bildung zwar bei der saudischen Regierung einen hohen Stellenwert hat, viele Familien jedoch nach wie vor eine akademische Bildung bevorzugen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschten sich ein stärkeres deutsches Netzwerk, um gemeinsam wirksamer in Saudi-Arabien aufzutreten und den Dialog mit saudischen Partnern zu vertiefen.



# Zielmarkt- Seminare

## Network Indien

Über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland und Indien tauschten sich beim ausgebuchten iMOVE-Network Indien über Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Berufsbildung aus. iMOVE veranstaltete das Network am 10. Juli 2013 in Dresden zum ersten Mal in Kooperation mit dem indischen Kammer- und Industrieverband FICCI und der indischen National Skill Development Corporation (NSDC). Laut den Ergebnissen des iMOVE-Trendbarometers 2013 ist Indien unter deutschen Bildungsanbietern der Markt mit dem größten Zuwachs und der zweitgrößte Markt nach China. Für Indien ist Deutschland nach wie vor der bevorzugte Partner in der Berufsbildungszusammenarbeit.

Das iMOVE-Network Indien fand im Anschluss an die deutsch-indische Arbeitsgruppe zur Berufsbildung statt, die ebenfalls in Dresden tagte. Am Vorabend der Netzwerkveranstaltung begegneten sich die indischen und deutschen Gäste bereits bei einem ungezwungenen Abendempfang und nutzten die Möglichkeit, sich untereinander und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der deutsch-indischen Arbeitsgruppe zur Berufsbildung zu vernetzen. Das Network profitierte besonders von der Anwesenheit hochrangiger Vertreterinnen und Vertreter des indischen Arbeitsministeriums, des indischen Kammer- und Industrieverbands FICCI und der NSDC. FICCI führte außerdem eine Delegation indischer Bildungsanbieter zum iMOVE-Network Indien, die zuvor bereits Berufsbildungseinrichtungen in der Region besucht und sich ein Bild der deutschen Berufsbildung gemacht hatten. Die Möglichkeit für



*„Ich möchte noch einmal Danke sagen für das tolle Network India. Für mich selber kann ich den Tag als eine beeindruckende Reise nach Indien beschreiben. Durch die Auswahl der Referenten, das Interesse der Teilnehmer und Gäste und die Art der Veranstaltung war es ein wirklich gelungenes Event.“*

*Michael Wieczorek,  
BFW Bau Sachsen e. V.*



deutsche Bildungsanbieter, potenzielle indische Kooperationspartner persönlich kennenzulernen und sich direkt zu vernetzen, fand in dieser Form bei einem Network Indien erstmalig statt und wurde intensiv genutzt. Auch das iMOVE-Büro Indien, vertreten durch Anjali Sinha, stellte sich zum ersten Mal in Deutschland vor und lud die Anwesenden ein, die Dienstleistungen des Büros rege in Anspruch zu nehmen.

iMOVE wird Indien als attraktiven Markt für deutsche Bildungsanbieter in Zukunft weiter beobachten, auch im Hinblick auf die Wahlen im Frühjahr 2014, bei denen ein Regierungswechsel Veränderungen in der indisch-deutschen Berufsbildungszusammenarbeit bewirken könnte.



## Round-Table USA

In kleiner Runde diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das amerikanische Bildungssystem und die Chancen für den Bildungsexport beim iMOVE-Round-Table USA am 17. September 2013 in Bonn. Das bestehende System der beruflichen Bildung in den USA kann den gegenwärtigen und zukünftigen Bedarf an Fachkräften nicht stillen. Zu den wichtigsten Ursachen zählt das gesellschaftliche Ansehen beruflicher Bildungsmaßnahmen, die als „zweitklassig“ gegenüber einem College-Abschluss gelten. Das Engagement der Wirtschaft für die Ausbildung ist darüber hinaus mangelhaft und besteht in vielen Fällen aus „Anlernen“ nach einer vollschulischen Ausbildung. Die komplexen Rahmenbedingungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung in den USA erschweren die Übersicht, bieten aber auch viele Ansatzpunkte für



deutsche Anbieter: Unternehmen und ihre Verbände, Bildungseinrichtungen und ihre zentralen Organisationen sowie Regierungseinrichtungen auf nationaler Ebene, aber vor allem auf Bundesstaaten- und Gemeindeebene sind potenzielle Partner für deutsch-amerikanische Bildungskooperationen. Eine wichtige Rolle für den Markteinstieg kann die „Skills Initiative“ zur Förderung der Fachkräftequalifizierung in den USA mit deutschen Partnern spielen, die die deutsche Botschaft 2012 ins Leben gerufen hat. Man erhofft sich, dass die Qualifizierungsmaßnahmen großer deutscher Industrieunternehmen in den USA zum Vorbild für immer mehr amerikanische Unternehmen werden.

*„iMOVE bietet insbesondere mit den Länderseminaren einen kompakten, ersten Einblick in Märkte, die für einen Bildungsanbieter Neuland bedeuten. Vor Ort finden sich zumeist auch interessante Kontakte als Ausgangspunkt für vertiefende Gespräche – mit etwas Glück gar für konkrete nächste Schritte bis hin zu Partnerschaften.“*

*Peter Klingler,  
DEKRA Qualification GmbH*

## Round-Table Chile

Über aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich diskutierten deutsche Bildungsanbieter mit Vertreterinnen und Vertretern einer chilenischen Delegation beim iMOVE-Round-Table Chile am 24. September 2013 in Bonn. Die chilenische Delegation wurde geleitet von Paolo Solari, Referatsleiter für Berufliche Bildung im chilenischen Bildungsministerium. Weitere Delegationsteilnehmer waren Vertreterinnen und Vertreter von Wirtschaftsverbänden, Direktoren von Berufsschulen und technischen Fachhochschulen, Vertreter der chilenischen Botschaft sowie eine Vertreterin der Auslandshandelskammer (AHK) Chile.

Der Nachholbedarf des Landes in der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist in Politik, Wirtschaft und Medien sehr präsent. Die Auswirkungen nicht ausreichend qualifizierter Fachkräfte auf die Produktivität der Wirtschaft sind bereits spürbar oder absehbar. Entsprechend hoch ist der Druck auf die Unternehmen. Vor allem technische Fachkräfte sind in Chile sehr gefragt. Automobil-, Bau- und Elektroin-

dustrie suchen ebenso wie der Bergbau händelnd nach gut ausgebildeten Technikern. Die verschiedenen Elemente des Berufsbildungssystems sind in Chile nur schwach miteinander verbunden. Daher entspricht der Bildungsstand von Absolventen nicht in ausreichendem Maße den Bedarfen der Wirtschaft. Es fehlt an Qualifizierungsangeboten, die praxisnah und an zukünftige Arbeitgeber angepasst ausbilden. Chile möchte aufgrund des akuten Fachkräftemangels vom deutschen Berufsbildungssystem lernen und die Gegebenheiten im Land entsprechend anpassen. Die Herausforderungen sind bekannt, schwer fällt jedoch die Umsetzung.

## Zielmarkt- Seminare

Im Mittelpunkt des zweiten iMOVE-Afrikatags am 16. Oktober 2013 in Berlin standen Kooperationsmöglichkeiten zwischen deutschen Anbietern beruflicher Aus- und Weiterbildung und Partnern aus Subsahara-Afrika sowie die Bedeutung der beruflichen Bildung für und in der Region.

### Afrikatag

Im Mittelpunkt des zweiten iMOVE-Afrikatags am 16. Oktober 2013 in Berlin standen Kooperationsmöglichkeiten zwischen deutschen Anbietern beruflicher Aus- und Weiterbildung und Partnern aus Subsahara-Afrika sowie die Bedeutung der beruflichen Bildung für und in der Region.

Die Botschafterin der Republik Ruanda Christine Nkulikiyinka hielt eine Rede zur aktuellen Berufsbildungssituation in ihrem Land. Ruanda hat sich mit der „Vision 2020“ als Ziel gesetzt, bis 2020 ein Land mittleren Einkommens zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die Kapazitäten im Land gefördert werden – Bildung spielt hierbei eine Schlüsselrolle. Die vor fünf Jahren eingerichtete Workforce Development Agency sorgt dafür, dass das Berufsbildungssystem modernisiert wird



und die Einstiegsmöglichkeiten für Absolventen in den Beruf erhöht werden. Die Privatwirtschaft soll bei diesem Modernisierungsprozess mit einbezogen werden. „Training – Made in Germany“ ist sehr gefragt und ein duales Ausbildungssystem wird mittelfristig angestrebt.

Die Referentinnen und Referenten teilten insgesamt die Ansicht, dass Afrika Konjunktur hat. Es gibt ein deutliches wirtschaftliches Potenzial für Unternehmen aus Deutschland, wengleich in manchen afrikanischen Regionen die Bedingungen für deutsche Firmen noch als schwierig gelten. Die größten Herausforderungen bei der Umsetzung von Bildungsprojekten liegen in der Finanzierung und in der Koordination und Transparenz der lokalen Behörden. Auch die Konkurrenz aus anderen Ländern ist groß. Deutsche Bildungsanbieter sollten daher die Vorzüge der deutschen Berufsbildung hervorheben, wie beispielsweise deutsche Standards und Normen sowie die Qualität der deutschen Aus- und Weiterbildung.

#### ZIELMARKT-SEMINARE

TITEL DER VERANSTALTUNG	DATUM
iMOVE-LÄNDERSEMINAR ÄGYPTEN	16.04.
iMOVE-NETWORK CHINA	14.05.
iMOVE-ROUND-TABLE SAUDI-ARABIEN	19.06.
iMOVE-NETWORK INDIEN	10.07.
iMOVE-ROUND-TABLE USA	17.09.
iMOVE-ROUND-TABLE CHILE	24.09.
iMOVE-AFRIKATAG	16.10.



## Konferenzen *und Tagungen*



### Netzwerke knüpfen

*Weltweit engagieren sich Experten aus Politik, Wissenschaft und Praxis für die Verbesserung der Rahmenbedingungen und Perspektiven beruflicher Bildung in ihren Ländern. iMOVE führt deutsche Anbieter und internationale Nachfrager zum persönlichen Austausch zusammen. Konferenzen und Tagungen von iMOVE unterstützen den Erfahrungsabgleich und die Initiierung neuer gemeinsamer Projekte.*

# Konferenzen und Tagungen

## Über deutsche Qualitätsnormen zu öffentlichen Aufträgen in Dubai

Interview mit Thoralf Krause, SKZ – Das Kunststoff-Zentrum

**Frage:** Herr Krause, welche Dienstleistungen bietet das SKZ für die deutsche Kunststoffindustrie?

**Krause:** Unsere Arbeit gründet sich auf vier Säulen: Durch Qualitätsprüfungen sorgen wir für die Gütesicherung von Produkten, Prozessabläufen, Verarbeitungstechniken und Werkzeugen. Intensive Forschung gewährleistet die marktgerechte Entwicklung und Verbesserung von Produkten und Produktionstechnologien. Mit der Zertifizierung von Managementsystemen bietet das SKZ ein wichtiges Instrument zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und des wirtschaftlichen Erfolgs von Unternehmen. Und schließlich ist das SKZ Marktführer für Weiterbildung und Wissenstransfer im Bereich Kunststoff mit mehr als 10.000 Lehrgangs- und Seminarteilnehmern jährlich.

**Frage:** Sie haben 2013 am Arabisch-Deutschen Bildungsforum teilgenommen. Welche Geschäftsinteressen haben Sie im arabischen Raum?

**Krause:** Seit den 90er-Jahren bietet das SKZ seine Trainingsdienstleistungen in mehreren Ländern vor Ort an, seit 2008 auch in Dubai. Mehr als 600 Fachkräfte konnten dort inzwischen qualifiziert werden. Wegen der großen Nach-



frage koordiniert ein Mitarbeiter des SKZ die Organisation aller Trainingseinheiten zusammen mit einem Mitarbeiter vor Ort.

**Frage:** Worauf beruht Ihr Erfolg in Dubai?

**Krause:** In vielen arabischen Staaten herrscht ein Bauboom und das Interesse ist sehr groß, die hohen deutschen Qualitätsstandards im Bau sowie der begleitenden Infrastruktur auch im eigenen Land anzuwenden. Anders als in Deutschland sind in arabischen Ländern bestimmte Lizenzen, etwa für Schweißer im Kunststoffrohrleitungsbau, nicht gesetzlich vorgeschrieben. Für viele öffentliche Ausschreibungen von Bauprojekten gelten inzwischen allerdings Bestimmungen, nach denen die Firmen, die sich an einer Ausschreibung beteiligen wollen, die Qualifikation ihrer Mitarbeiter durch eine anerkannte Prüfung nachweisen müssen. Die Zertifikate, die man beim SKZ Middle East erwerben kann, erfreuen sich hoher Wertschätzung, weil sie den deutschen Qualitätsnormen entsprechen.

**Frage:** Welche Lehrinhalte bieten Sie in Dubai an?

**Krause:** Das Trainingsprogramm besteht aus zertifizierten Lehrgängen für das Schweißen von Kunststoffrohrleitungen in der Gas- und Wasserversorgung und für das Fügen von Kunststoffdichtungsbahnen. Diese ursprünglich für Abfalldeponien entwickelten Systeme werden in Dubai beispielsweise in Hotelanlagen zur Sicherung von Wasserlandschaften genutzt, wo sie im Boden das Abfließen und Versickern des kostbaren Nass verhindern. Zusätzlich bietet das SKZ einem interessierten Fachpublikum landesspezifische Tagungen und Kongresse an.

**Frage:** Wollen Sie Ihre Aktivitäten im arabischen Raum in Zukunft ausweiten?

**Krause:** In Abu Dhabi befindet sich ein eigenes Prüfinstitut mit einer Training Academy in Planung. Ziel ist es, neben der Zulassung und Zertifizierung von Kunststoffprodukten auch die Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in weiteren Bereichen wie den Composite-Technologien oder dem industriellen Kleben auszuweiten.

## 5. Arabisch-Deutsches Bildungsforum – Plattform für partnerschaftlichen Austausch

Vom 20. bis 21. November 2013 präsentierte das Arabisch-Deutsche Bildungsforum in Berlin zum fünften Mal erfolgreiche Beispiele für die bilaterale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Bildung. Damit diente die Veranstaltung von iMOVE, der Ghorfa und dem Didacta Verband unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung einmal mehr als die ideale Plattform für den partnerschaftlichen internationalen Austausch über Themen, die von der frühkindlichen Förderung bis zur Hochschulbildung reichen. Vor allem betreffen sie die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Sie wird in vielen Ländern als zentrales Instrument für die Lösung drängender Beschäftigungsprobleme gesehen. Diskutiert wurden vor allem der Wandel im gesellschaftlichen Ansehen von Berufsbildung, die Notwendigkeit attraktiver Einkommen für qualifizierte Fachkräfte, die Verbindung zwischen Ausbildung und Beschäftigung und Hindernisse bei der Ausbildung von Frauen. Die ausländischen Gäste kamen aus elf verschiedenen Ländern, mit Abstand die meisten von ihnen aus dem Irak.

Die Expertinnen und Experten stimmten darin überein, dass Berufsbildung ein Schlüsselfaktor für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft und der Wirtschaft ist. Nationale Regierungen gelten als verantwortlich dafür, weitere Grundlagen zu schaffen und Maßnahmen einzuführen, damit sich die persönlichen Ressourcen und Potenziale vor allem der jungen Bevölkerung in der Berufstätigkeit angemessen entfalten können.



Für das Bundesministerium für Bildung und Forschung überbrachte Abteilungsleiter Volker Rieke die Grüße der Ministerin und hob die Qualitätsmerkmale deutscher dualer Ausbildung hervor. Er unterstrich die Bereitschaft Deutschlands, die internationale Zusammenarbeit beim Thema Berufsbildung weiter auszubauen.

Prof. Dr. med. Ossama bin Abdul Majed Shobokshi, Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien, verglich die Bildungssysteme und die Ausgaben für Bildung in den Golfstaaten. Er präsentierte mehrere bereits realisierte Projekte und betonte die Attraktivität des Marktes für deutsche Bildungsanbieter wegen der zahlreichen Schulabsolventen in der Region.

BIBB-Abteilungsleiterin Birgit Thomann stellte das seit vielen Jahren bestehende internationale Engagement des BIBB vor. Umfragen und internationale Anfragen wiesen auf einen steigenden Trend zu internationaler Zusammenarbeit im Bildungsbereich hin. Diese Entwicklung aufgreifend, wurde jüngst auf Initiative des BMBF die Zentralstelle für internationale Berufsbildungscooperation (GOVET) im BIBB eingerichtet.

Dem hohen Risiko der Jugendarbeitslosigkeit begegnen die arabischen Länder mit Arbeitsmarkt- und Bildungssystemreformen. In der ersten Session betrachteten die Experten die Rahmenbedingungen und Perspektiven arabisch-deutscher Zusammenarbeit bei der beruflichen und der höheren Bildung. Ein Schwerpunkt lag auf den Herausforderungen und Chancen weltweiter Megatrends: der Globalisierung, des Klimawandels, erneuerbarer Energien und der Standardisierung beruflicher Bildung. In der nachfolgenden Gesprächsrunde ging es um die Image-Verbesserung von beruflicher Bildung durch geschickte Marketingkampagnen und die Nutzung von E-Learning-Instrumenten zur Ergänzung von Ausbildungsgängen.

Die zweite Session thematisierte Bildung und Lehre als Grundlage für Innovationen in Industrie und Forschung. Die Expertenrunde betrachtete berufliche Aus- und Weiterbildung als ganzheitlichen Ansatz, um den Weg für Industrie- und Hochschulforschung zu ebnen. Die Vorträge konzentrierten sich auf Bildungsperspek-

## Konferenzen und Tagungen

tiven angesichts der neuesten pädagogischen Erkenntnisse, die Überwindung von Lücken zwischen Wissenschaft und Praxis sowie Strategieempfehlungen vor dem Hintergrund zukunftsorientierter Produktionssysteme.

In der dritten Session trugen die Experten Maßnahmen der Attraktivitätssteigerung beruflicher Aus- und Weiterbildung zusammen, mit deren Hilfe die Bedarfe für zukunftsorientierte Bildung und Training gedeckt werden können. Neben Imagekampagnen wurden vorbildliche Ausbildungsprogramme, modernisierte Standards und Curricula, das verstärkte Engagement des Privatsektors und die Verbesserung der Ausbildung des Trainingspersonals hervorgehoben.

In der Plenarsitzung wurden die Rahmenbedingungen von Initiativen und Projekten in einigen ausgewählten Staaten der arabischen Welt erörtert. Die abschließende Diskussion verdeutlichte, dass sich seit einigen Jahren ein Bewusstseinswandel bei Arbeitssuchenden in der arabischen Welt vollzieht: Weil zahlreiche Hochschulabsolventinnen und -absolventen keine Beschäftigung finden, absolvieren immer mehr von ihnen zusätzlich eine technische Ausbildung, um ein marktgerechtes Training



*„iMOVE hat uns wichtige Impulse für unser Engagement in Arabien gegeben, die Delegationsreisen in den arabischen Raum waren stets exzellent vorbereitet. Wir werden die Dienste von iMOVE auf jeden Fall weiterhin nutzen.“*

*Dr. Uwe Katzky,  
szenaris GmbH*



und einen Arbeitsplatz zu finden. Allerdings garantiert auch eine gute Ausbildung nicht die Aufnahme einer Berufstätigkeit, wenn entsprechende Arbeitsplätze fehlen. Daher bleibt es sowohl in den arabischen Ländern als auch in Deutschland eine Herausforderung, eine – aus Sicht der Wirtschaft – ausreichend große Zahl von Jugendlichen für eine Berufsausbildung zu gewinnen.

Mehrere Experten betonten, dass in den arabischen Ländern die gesellschaftliche Anerkennung eines Berufs die herausragende Rolle bei der Berufswahl spielt, die wiederum an das finanzielle Einkommen gekoppelt ist, das mit der Ausübung des Berufs erzielt werden kann. Daher sei es unbedingt erforderlich, die qualifizierte Arbeit in Berufen, die keine akademische Ausbildung erfordern, attraktiver zu entlohnen. Dies könne auch eher zu einer Berufswahl führen, die sich an den eigenen Vorlieben und Stärken orientiert. Bei Ausbildungsmaßnahmen für Mädchen und Frauen sei zudem zu beachten, dass nach wie vor, gerade in den Familien, große grundsätzliche Vorbehalte gegen die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit bestünden.





# Marktinformationen *und Studien*



## Expertenwissen kompakt

*Mit Marktinformationen und Studien stellt iMOVE den deutschen Berufsbildungsanbietern Fakten und Zahlen in kompakter Form zur Verfügung, mit denen sie ihr Auslandsengagement noch besser planen und umsetzen können.*

# Marktinformationen und Studien

## iMOVE-Trendbarometer

Seit 2007 befragt iMOVE in unregelmäßigen Abständen 100 deutsche Aus- und Weiterbildungsanbieter zu ihren gegenwärtigen und zukünftig geplanten Aktivitäten im Ausland. Das iMOVE-Trendbarometer bietet Einblicke in die Stimmungslage deutscher Bildungsexporteure und spiegelt die Situation und Selbsteinschätzung der Branche wider.

In der aktuellen Erhebung wird deutlich, dass die Befragten die Situation und die Aussichten der Branche – auch im internationalen Vergleich – gegenwärtig sehr positiv einschätzen. Die Studie zeigt auch, dass staatliche Unterstützung des Berufsbildungsexports – nicht nur die finanzielle, sondern auch die fachlich-inhaltliche Begleitung sowie Marketingaktivitäten in den Zielmärkten – von der Branche gewünscht werden.

*„Wir haben uns als Unternehmen an den Interviews zum Trendbarometer 2013 wieder gern beteiligt. Das Ergebnis, sprich: der Reader zur Studie, lässt sich prima lesen, knapp, übersichtlich – gut für den Weiterbildungspraktiker! Kompliment!“*

*Dr. Ralf Hübner,  
B5W Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft  
GmbH*

## Der deutsche Bildungsexport boomt – das TrendBarometer Exportbranche Aus- und Weiterbildung 2013

Die neueste Befragung, die 2012/2013 von iMOVE durchgeführt und 2013 veröffentlicht wurde, zeigt: Berufliche Bildung „made in Germany“ boomt.

Laut Einschätzung der Befragten exportiert fast jeder vierte deutsche Anbieter Bildungsleistungen. Dies sind mehr als doppelt so viele wie noch in der Befragung 2010. Auch wenn nur 72 Befragte Angaben zu ihrem Jahresumsatz machen, summieren sich diese im Bildungsexport auf 550 Mio. EUR im Jahr 2011. Im selben Jahr waren bei den 100 Interviewteilnehmern etwa 5.650 Personen, rund 16 Prozent der gesamten Belegschaft, im Bildungsexport tätig.

Während für das Jahr 2012 27 Prozent der Befragten von einem Umsatz von unter einer Mrd. EUR ausgehen, halten 13 Prozent einen Umsatz von ein bis zwei Mrd. EUR für realistisch – weitere Einschätzungen liegen darüber. Das Umsatzvolumen der Branche soll laut Prognose der Mehrheit der Befragten bis 2015 um mindestens neun Prozent wachsen. Sieben von zehn Bildungsanbietern gehen davon aus, dass

sich das Auslandsgeschäft in den nächsten drei Jahren besser entwickeln wird als das Inlandsgeschäft. So positiv wurde der Bildungsexport im Vergleich zum heimischen Bildungsmarkt seit Beginn der Erhebung 2007 noch nie bewertet.

90 Prozent der befragten Bildungsanbieter halten die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen beruflichen Aus- und Weiterbildung im Export für mittel bis hoch. Im Vergleich zu Anbietern aus anderen Nationen sehen sich die deutschen Bildungsexporteure gegenwärtig auf Platz 5 – mit Aufwärtstrend.

iMOVE befragte die Bildungsanbieter nach grundsätzlichen Erfolgsfaktoren für das eigene Auslandsgeschäft. Als besonders wichtig erachten die Bildungsanbieter das Commitment der Geschäftsleitung (96 Prozent). Für fast ebenso wichtig halten sie fundierte Informationen über den Zielmarkt und fremdsprachliche sowie interkulturelle Kompetenz im eigenen Unternehmen (je 95 Prozent) und gute Kontakte im Zielmarkt (94 Prozent), gefolgt von der Kooperation mit Partnern vor Ort (90 Prozent). Mehr als die Hälfte der Befragten (54 Prozent) sieht in der staatlichen Unterstützung aus Deutschland einen Faktor für den Erfolg des Auslandsgeschäfts.

Sieben von zehn Anbietern geben an, dass lange Anlaufzeiten ein Hindernis im Bildungsexport darstellen. Der Mangel an Kontakten im Zielmarkt ist für 66 Prozent hinderlich. Auch Hürden im eigenen Unternehmen wie begrenzte Kapazitäten oder Kompetenzen erleben deutsche Bildungsanbieter als beinahe ebenso hemmend (65 Prozent) wie Visa- oder Zollbestimmungen (63 Prozent). Gebremst werden Anbieter außerdem durch begrenzte Einnahmemöglichkeiten, den Wettbewerb, fehlende Informationen und eine allgemein geringe Wertschätzung von Berufsbildung im Zielmarkt.

## Marktinformationen

Die iMOVE-Marktstudien beschreiben und analysieren das Bildungssystem eines Landes in seinen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Die Darstellung konzentriert sich auf die berufliche Bildung, den Aus- und Weiterbildungsmarkt und die Exportchancen für Anbieter aus Deutschland. Erfolgreiche Pilotprojekte und Kooperationen veranschaulichen aktuelle Bildungsmarkttrends. Ausführliche Kontaktdaten der relevanten Regierungsstellen, Institutionen und Verbände vor Ort ergänzen die Informationen. Alle iMOVE-Marktstudien sind kostenlos erhältlich und können online heruntergeladen oder in Druckfassungen bestellt werden.

Die USA und Südkorea stehen im Fokus der beiden neuen iMOVE-Bildungsmarktstudien. Sie dienen als praktische Handreichung für die Erschließung dieser herausfordernden, aber auch attraktiven Märkte.

## USA

In den USA steigt der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften vor allem auf mittlerem technischem Qualifikationsniveau, den das eigene Bildungssystem zurzeit nicht decken kann. Dafür identifizieren Expertinnen und Experten eine Reihe von Ursachen: das geringe gesellschaftliche Ansehen beruflicher Bildung, das mangelhafte Engagement der Wirtschaft und das Fehlen zentraler Informations- und Vermittlungseinrichtungen in der äußerst dezentral organisierten Bildungslandschaft der USA. An Ausbildungsstandards mangelt es ebenso wie an der Vergleichbarkeit und Anerkennung beruflicher Abschlüsse als unmittelbare Folgen des vor allem auf Bundesstaaten- und Gemeindeebene verankerten Systems.

Deutsche Industrieunternehmen machen an ihren amerikanischen Niederlassungen vor, wie effektiv betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen wirken. Dabei werden sie seit 2012 von der



Deutschen Botschaft in den USA durch eine Skills Initiative unterstützt. Aber auch andere deutsche Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung treffen in den USA auf gute Geschäftsperspektiven.

Zunehmend mehr US-Unternehmen und ihre Verbände, vor allem in der verarbeitenden Industrie, benötigen gut ausgebildete Fachkräfte und öffnen sich nach und nach dem Konzept, in Kooperation mit akademischen Bildungseinrichtungen selbst auszubilden. Zum notwendigen Aufbau der Ausbildungskompetenz können Train-the-Trainer-Maßnahmen, aber auch professionelle Unterstützung bei der Lehrplan- und Lehrwerkstättenentwicklung Angebote sein, über die deutsche Anbieter mit amerikanischen Nachfragern ins Geschäft kommen können. Ein ähnlicher Bedarf wird auch bei mittelständischen deutschen Zulieferern mit Niederlassungen in den USA gesehen, die nicht wie die großen deutschen Konzerne über eigene Trainingsakademien verfügen.

Im öffentlichen Sektor gibt es für die Belange der beruflichen Bildung auf bundesstaatlicher, regionaler und lokaler Ebene eine Vielzahl von Bildungsbeiräten (Advisory Boards), die auch mit Unternehmen kooperieren. Sie sind auf modernes Know-how bei der Überprüfung und Anpassung beruflicher Bildungsprogramme an die Bedürfnisse der Arbeitswelt angewiesen. Deutsche Experten könnten hier ihre Expertise einbringen.

Bei der Fachkräftequalifizierung für die untere und mittlere berufliche Ebene spielen die öffentlichen Community Colleges im postsekundären Bereich mit Abstand

# Marktinformationen und Studien

die wichtigste Rolle. Sie entwickeln zunehmend mehr Lernangebote im Bereich der beruflichen und technischen Aus- und Weiterbildung, vor allem kürzere Zertifikatskurse, in Zusammenarbeit mit lokalen Arbeitgebern. Auch ihre Dachorganisation American Association of Community Colleges (AACC) ist am Ausbau der eigenen Bildungsangebote in Zusammenarbeit mit praxisorientierten Anbietern interessiert.

## Südkorea

Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Südkorea konzentriert sich nicht nur auf Technik und Handel, sondern umfasst auch die berufliche Aus- und Weiterbildung. Die koreanische Regierung beabsichtigt, Elemente des deutschen dualen Systems in Südkorea einzuführen, um das koreanische Berufsbildungssystem zu verbessern.

Durch den großen Einfluss des Konfuzianismus nimmt Bildung in der koreanischen Gesellschaft traditionell einen sehr hohen Stellenwert ein. Ein wichtiges Merkmal des koreanischen Bildungssystems ist, dass der Erfolg in der vorberuflichen Bildung wesentlichen Einfluss auf die Güte des Beschäftigungseinstiegs und die beruflichen Karriereperspektiven der oder des Einzelnen hat. Die allgemeine Bildung und die berufliche Ausbildung sind eher auf Theorievermittlung ausgerichtet und umfassen nur wenige praktische Elemente.

Bevor neue Angestellte im Betrieb eingesetzt werden, bilden fast 90 Prozent der Unternehmen diese zunächst in internen Trainings aus. Das zeigt, dass die Unternehmen in Südkorea bereit sind, sich im Bereich der beruflichen Bildung zu engagieren.

Die koreanische Regierung bemüht sich um eine Verbesserung des Berufsbildungsniveaus an öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen. Durch verschiedene Förderprogramme und finanzielle Unterstützung will sie ein zwischen Theorie und Praxis ausgeglichenes Bildungssystem in Südkorea etablieren. Dabei ist die Kooperation mit ausländischen Bildungsträgern für die Regierung wichtig. Das deutsche duale Bildungssystem ist ein Vorbild für das südkoreanische.

### AMERIKA

BRASILIEN, CHILE,  
MEXIKO, USA (NEU!)

### NORDAFRIKA /AFRIKA

ÄGYPTEN, SÜDAFRIKA



### BALTIKUM

ESTLAND, LETTLAND,  
LITAUEN

### OSTEUROPA

POLEN, RUSSLAND, SLOWAKEI,  
TSCHECHIEN, UNGARN

### NAHER OSTEN / GOLDFREGION

OMAN, SAUDI-ARABIEN, TÜRKEI,  
VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

### ASIEN /SÜDOSTASIEN

CHINA, INDIEN, INDONESIA,  
JAPAN, SÜDKOREA (NEU!), THAILAND, VIETNAM



## Online- *Service*



### Zentrale Kommunikationsplattform

*Der iMOVE-Internetauftritt hält für interessierte Bildungsanbieter stets die neuesten Informationen rund um das Thema Bildungsexport bereit und informiert in übersichtlichen Rubriken kompakt und aktuell über alle Aktivitäten und Serviceleistungen von iMOVE. Zahlreiche Veranstaltungshinweise und -berichte, Marktinformationen, Publikationen und Erfolgsbeispiele stehen für die Besucherinnen und Besucher unter [www.imove-germany.de](http://www.imove-germany.de) bereit.*

# Online- Service

Das iMOVE-Portal für deutsche Anbieter beinhaltet Neuigkeiten aus der internationalen Weiterbildungsbranche und aktuelle Informationen von iMOVE. Know-how stellt iMOVE in Form von Leitfäden, Studien und Best-Practice-Broschüren als kostenlose Downloads zur Verfügung. Zahlreiche Beispiele für den erfolgreichen Bildungsexport dokumentiert iMOVE reich bebildert als Praxisberichte. In der Rubrik „Märkte“ bündelt iMOVE Marktstudien zu den Aus- und Weiterbildungsmärkten von 25 Ländern sowie weitere aktuelle und nützliche Marktinformationen. Unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“ kündigt iMOVE alle Veranstaltungen an, die die Initiative im In- und Ausland durchführt, und berichtet im Nachgang ausführlich darüber. Die iMOVE-Anbieter-Datenbank ist im Bereich „Service“ verortet. Über 200 international ausgerichtete deutsche Bildungsanbieter präsentieren hier ihre Unternehmensdaten und Serviceleistungen. Für ausländische Interessierte stellt die Anbieter-Datenbank eine einzigartige Informationsquelle über die Vielfalt deutscher Aus- und Weiterbildung dar. Alle deutschen Unternehmen mit internationaler Erfahrung in der Berufsbildung können die Anbieter-Datenbank als kostenloses Marketinginstrument nutzen, sofern sie die iMOVE-Qualitätskriterien erfüllen. Im Bereich „Service“ ist zudem die interaktive Kooperationsbörse angesiedelt, die auf dem Weg in ausländische Märkte ebenfalls eine gute Hilfestellung sein

kann. Ein Eintrag in die Börse bietet sich an, um Kontakte oder Kooperationspartner für gemeinsame Aktivitäten im Ausland zu finden, zum Erfahrungsaustausch oder auch zur Entwicklung neuer Ideen und Strategien. Ebenfalls in dieser Rubrik verweist eine umfangreiche Linksammlung auf relevante Verbände, Regierungs- und Wissenschaftseinrichtungen sowie weitere Organisationen der deutschen und internationalen Bildungswirtschaft.

iMOVE verschickt regelmäßig einen Newsletter, der über alle aktuellen Veranstaltungen, Publikationen und Leistungen der Servicestelle sowie über Neuigkeiten aus den internationalen Bildungsmärkten informiert.





## Neue Features

Im Jahr 2013 hat iMOVE erneut die Internetportale weiterentwickelt und die Anwenderfreundlichkeit dadurch weiter erhöht. Die Startseiten beider iMOVE-Portale wurden optisch noch ansprechender gestaltet und übersichtlicher aufgebaut, so dass der User mehr Informationen auf einen Blick erhält. Aktuelle Kooperationsgesuche oder Veranstaltungshinweise können nun variabler und prominenter

platziert werden. Die deutsche iMOVE-Internetseite ist seit 2013 außerdem gemäß der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung – BITV 2.0 in „Leichter Sprache“ verfügbar. Darüber hinaus sind Seiten, die personenbezogene Daten übertragen, nun verschlüsselt, um eine sichere Datenübermittlung zu gewährleisten.

In die Anbieter-Datenbank hat iMOVE eine neue Auswahlfunktion nach Bildungsanbieter (Training provider) und Bildungsberater (Consultant) integriert. Per Radio-button kann die Anbietersuche durch diese neue Auswahlfunktion jetzt noch gezielter erfolgen. Darüber hinaus verschickt iMOVE seit 2013 regelmäßig vierteljährlich ein elektronisches Rundschreiben an alle Mitglieder der iMOVE-Anbieter-Datenbank. Das Schreiben enthält wichtige Informationen und aktuelle Entwicklungen rund um die Anbieter-Datenbank.

# Online- Service

## Inhalte

iMOVE stellte 2013 vier neue Praxisberichte und sechs neue Publikationen (inklusive der Marktstudien) sowie drei neue Flyer zum kostenfreien Download zur Verfügung. Marktstudien über Südkorea und die USA wurden neu erstellt.

Außerdem veröffentlichte iMOVE 282 aktuelle Meldungen von internationalen Bildungsmärkten (im Vergleich zu 273 im Vorjahr) und 21 iMOVE-News (im Vergleich zu 33 im Vorjahr). iMOVE-News genießen unter den Besuchern der Internetportale weit mehr Aufmerksamkeit als News anderer Quellen. Daher plant iMOVE, künftig mehr auf die Verbreitung eigener Inhalte zu setzen. Über die digitale Kooperationsbörse suchten 2013 20 Unternehmen nach deutschen Partnern für konkrete internationale Bildungsprojekte. Die Universität Kuala Lumpur beispielsweise suchte mit einem Eintrag in der iMOVE-Kooperationsbörse einen deutschen Bildungsanbieter als Partner und wurde mit den Eckert Schulen fündig. Seit Februar 2013 bilden die Eckert Schulen für die Universität Kuala Lumpur als Auftraggeber im bayerischen Regenstauf malaysische Fachkräfte aus der Metallbranche zu „Deutschen Industriemeistern International“ (DIMI) weiter.

In der iMOVE-Anbieter-Datenbank präsentierten sich Ende 2013 insgesamt 231 international aktive deutsche Bildungsanbieter und -berater aus der Berufsbildung. Nach einer erheblichen Zunahme bereits in den beiden Vorjahren sind die Anträge auf



Aufnahme in die Datenbank 2013 um weitere 16,6 Prozent gestiegen. Von insgesamt 77 Neubewerbungen im Jahre 2013 wurden 29 deutsche Unternehmen in die Anbieter-Datenbank aufgenommen. Die übrigen Bewerber konnten die Qualitätskriterien noch nicht erfüllen.

iMOVE verschickte im Jahr 2013 insgesamt 27 deutsche Newsletter an jeweils rund 1.920 Empfänger. Der Newsletter erreichte stets eine sehr hohe Öffnungsrate von mindestens 38 Prozent, teilweise lag die Öffnungsrate sogar bei circa 70 Prozent. Im Durchschnitt hatte der deutsche Newsletter 2013 eine Öffnungsrate von 52,4 Prozent.



*„Nachmals vielen Dank für die Möglichkeit der Unternehmens-Präsentation im Rahmen des iMOVE-Netzwerks. Wir sind sehr neugierig, inwieweit wir wahrgenommen werden. Möge sich ein beiderseitiger Nutzen/Erfolg rasch einstellen.“*

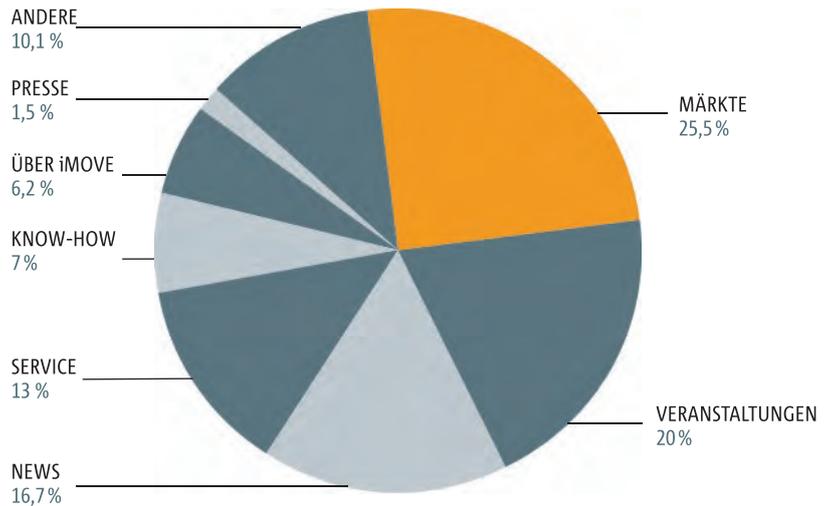
*Beate Rohde,  
Sachsen Wasser GmbH*

## Besucher und Seiten

Die durchschnittliche Anzahl der Besucher pro Tag blieb mit 127 im Vergleich zum Vorjahr konstant, ebenso wie die Anzahl der gesamten Besucher des deutschen Portals (46.239). Die Anzahl der besuchten Seiten des deutschen Portals ist 2013 auf 2.099 (2012: 1.693) angestiegen. Diese Entwicklung legt nahe, dass iMOVE im vergangenen Jahr noch mehr Inhalte veröffentlicht hat, die für die Besucherinnen und Besucher relevant und von Interesse waren.

Die meisten Besucher (54 Prozent) steuerten den iMOVE-Internetauftritt direkt an, während 38 Prozent über Suchmaschinen zu iMOVE gelangten. Der Rest erreichte iMOVE über verlinkte Partnerseiten. An erster Stelle lag hier die Webseite des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), gefolgt von Kooperation international und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

## BESUCHER-VERTEILUNG NACH RUBRIKEN



## Vorlieben der Besucher

Wie in den Vorjahren waren Marktinformationen und iMOVE-Aktivitäten die 2013 am meisten genutzten Bereiche in der Hitliste der beliebtesten Inhalte, wobei die iMOVE-Veranstaltungen leicht an Beliebtheit gewonnen haben, während die Marktseiten etwas weniger als im Vorjahr angesteuert wurden.

Die Märkte, zu denen die meisten Informationen abgerufen wurden, waren Indien, Brasilien und China, gefolgt von Ägypten, der Türkei, den USA, Russland, Saudi-Arabien, Indonesien und Südafrika. Während im Vorjahr Mexiko und Vietnam noch unter den Top 10 der nachgefragtesten Marktinformationen rangierten, sind im Jahr 2013 Indonesien und die USA neu in die Liste der zehn am häufigsten angesteuerten Marktseiten aufgestiegen. Diese Entwicklung für den Markt USA spiegelt wider, dass iMOVE 2013 einen Schwerpunkt auf die Vereinigten Staaten gelegt und hierzu eine Marktstudie und eine Best-Practice-Broschüre verfasst sowie eine Netzwerkveranstaltung durchgeführt hat.

Die beiden Network-Veranstaltungen zu China und Indien führten 2013 die Hitliste der am häufigsten aufgerufenen iMOVE-Veranstaltungen an. Das Arabisch-Deutsche Bildungsforum erzielte, wie bereits im Vorjahr, Platz 3, gefolgt vom Länderseminar Ägypten und dem iMOVE-Afrikatag. Dies zeigt einmal mehr, wie wichtig länder- oder regionsspezifische Netzwerkveranstaltungen für die Bildungsanbieter sind.



Zum ersten Mal seit Jahren wurden die Marktstudien von den ersten Rängen der Download-Hitliste verdrängt. Hier nahm 2013 die Broschüre „Exportleitfaden Aus- und Weiterbildung“ (2008) mit Abstand den ersten Platz ein. Die Plätze 2 und 3 belegten die Broschüren „Exportartikel Weiterbildung“ (2009) und „Leitfaden Internationalisierung des Internetauftritts“ (2010). Dies lässt darauf schließen, dass für deutsche Bildungsanbieter die systematische Planung des Bildungsexports mehr im Vordergrund stand als die Vorbereitung auf bestimmte Zielmärkte. Die Marktstudien über China, Indien, Ägypten und die Türkei schafften es jedoch ebenfalls unter die Top 10.



## BELIEBTESTE SEITEN (OHNE STARTSEITE)

SEITE	AUFRUFE
SUCHE	5.750
VERANSTALTUNGEN ÜBERSICHT	4.890
NEWS ÜBERSICHT	4.147
ANBIETER-DATENBANK, ALLE ANBIETER VON A – Z	3.424
ANBIETER-DATENBANK, ANBIETERSUCHE	3.133
PUBLIKATIONEN	2.782
KOOPERATIONSBÖRSE	2.206
TEAM	2.058
VERANSTALTUNGEN INLAND	2.012
TERMINE ANDERER VERANSTALTER	1.956

## BELIEBTESTE DOWNLOADS

DATEI	ANZAHL
EXPORTLEITFADEN AUS- UND WEITERBILDUNG	239 X
EXPORTARTIKEL WEITERBILDUNG	141 X
LEITFADEN INTERNATIONALISIERUNG DES INTERNETAUFTRITTS	132 X
MARKTSTUDIE CHINA	99 X
MARKTSTUDIE INDIEN	86 X
MARKTSTUDIE ÄGYPTEN	82 X
DIE WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DEUTSCHER BILDUNGSEXPORTE	76 X
SUCCESS STORIES FROM ARAB COUNTRIES	76 X
SUCCESS STORIES FROM CHINA	69 X
MARKTSTUDIE TÜRKEI	66 X



## Presse- und *Öffentlichkeitsarbeit*



### Informationen im Fluss

*Mit den Instrumenten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erweitert iMOVE die Informationskanäle zu den verschiedenen Zielgruppen. Durch Veröffentlichungen, bei Messebeteiligungen und in Präsentationen informiert iMOVE über das Service-Portfolio der Initiative und die aktuellen Erfolge beim Berufsbildungsexport aus Deutschland.*

# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## Presseinformationen, Artikel und Anzeigen

Im Jahr 2013 versandte iMOVE bis zur Eingliederung ins BIBB im September Presseinformationen an 2.164 Adressaten in Redaktionen, Presseabteilungen, News-Portalen und Termindiensten.

### MEDIENGATTUNGEN IM iMOVE-PRESSEVERTEILER:

- Agenturen
- Allgemeine Medien lokal und regional
- Allgemeine Medien überregional
- Fachmedien Berufsbildung
- Länderspezifische Medien
- News-Portale
- Pressestellen
- Termindienste

Für das Jahr 2013 zählte iMOVE 70 Veröffentlichungen, in denen über iMOVE berichtet wurde. Dazu gehörten Nachrichten, Meldungen, Berichte und Reportagen in Tageszeitungen, Fachzeitschriften und -büchern sowie Medien des Corporate Publishing und der Online-Presse. Unter den Themen, über die besonders häufig berichtet wurde, waren das iMOVE-Trendbarometer sowie die iMOVE-Aktivitäten im Zusammenhang mit Indien und den arabischen Ländern.



In ausgewählten Publikationen für deutsche Bildungsanbieter schaltete iMOVE Anzeigen, um auf die Services der Initiative für den Bildungsexport aufmerksam zu machen. Einige wiesen auf konkrete Veranstaltungen von iMOVE hin. Es kam authentisches Bildmaterial zum Einsatz, das Mitglieder des iMOVE-Netzwerks zeigt.

## Eigene Veröffentlichungen

Kurz und kompakt informieren der Image- und der Onlineflyer von iMOVE über die Ziele und Services der Initiative. Der Jahresbericht fasst die Aktivitäten des vergangenen Kalenderjahres übersichtlich zusammen und bietet einen Ausblick auf die nächsten Vorhaben. Die Broschüre *Exportartikel Weiterbildung* dokumentiert Beispiele für erfolgreiche Berufsbildungskoooperationen weltweit.



Dauerbrenner unter den deutschsprachigen iMOVE-Publikationen sind die beiden Leitfäden. Während der Exportleitfaden Schritt für Schritt empfehlenswerte Vorgehensweisen eines Bildungsunternehmers auf dem Weg in internationale Märkte schildert, zeigt der Internetleitfaden, was bei der Internationalisierung des eigenen Webportals zu beachten ist.

Alle Publikationen stehen im iMOVE-Internetportal zum Download zur Verfügung.

## ANZAHL DER IM JAHR 2013 AUSGEGEBENEN EXEMPLARE (DEUTSCH)



## Informations- und Aktionsmaterialien

Zur weiteren Verbreitung der Marke iMOVE hält die Initiative nützliche Give-aways bei Seminaren und Messen bereit.

### INFORMATIONEN- UND AKTIONSMATERIALIEN



# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## Messebeteiligungen

Auf Bildungsmessen und Außenwirtschaftstagen informiert iMOVE regelmäßig über die eigenen Ziele und die Services, die (angehende) Bildungsexporteure in Anspruch nehmen können. Während bei Wirtschaftstagen die Kontakte zu exportorientierten Unternehmen, in- und ausländischen Kammern, Verbänden und Institutionen im Mittelpunkt stehen, sind es bei Bildungsmessen die deutschen Bildungsanbieter, auf die sich iMOVE mit Informationsangeboten konzentriert.

Im Jahr 2013 nahm iMOVE erstmals an den WorldSkills teil, der Weltmeisterschaft der Berufe. Dort traten bereits zum 42. Mal die besten Auszubildenden und jungen

Fachkräfte aus der ganzen Welt gegeneinander an, um ihr Können an dem von Berufskollegen zu messen. Die Delegationen aus 53 Ländern nahmen an Wettbewerben für 46 verschiedene Berufsdisziplinen teil. Die deutsche Nationalmannschaft holte zweimal Gold, viermal Silber und dreimal Bronze.

### MESSEBETEILIGUNGEN

NAME	AUSRICHTUNG	ORT	DATUM	BESUCHER	AUSSTELLER	iMOVE-BETEILIGUNG
LEARNTEC	TECHNOLOGIEGESTÜTZTE ANWENDUNGEN FÜR DIE BETRIEBLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG	KARLSRUHE	29. – 31.01.	6.068	210	STAND
DIDACTA – DIE BILDUNGSMESSE	LEHR- UND LERNMITTELHERSTELLER	KÖLN	19. – 23.02.	97.000	874	GEMEINSCHAFTSSTAND
WORLDSKILLS	BERUFSBILDUNG	LEIPZIG	02. – 07.07.	205.000	128	GEMEINSCHAFTSSTAND UND PRÄSENTATION
10. DEUTSCHER AUSSENWIRTSCHAFTSTAG	AUSSENWIRTSCHAFT	BREMEN	05.11.	364	14	STAND
ONLINE EDUCA BERLIN	TECHNOLOGIEGESTÜTZTE AUS- UND WEITERBILDUNG	BERLIN	04. – 06.12.	2.194	84	STAND

## Präsentationen (ohne Messen)

Auf Fachtagungen, Konferenzen und Seminaren sowohl öffentlicher als auch privater Veranstalter war die Expertise von iMOVE zum Thema Berufsbildungsexport gefragt. iMOVE-Vertreter beteiligten sich mit Vorträgen und Präsentationen.

### PRÄSENTATIONEN (OHNE MESSEN)

TITEL DER VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	DATUM
FACHTAGUNG „WEITERBILDUNGSMARKT – INTERNATIONALE UND NATIONALE CHANCEN NUTZEN“	RKW BERLIN	BERLIN	18.04.
EXPERTENWORKSHOP „NICHT-STAATLICHE BERUFLICHE BILDUNG – ANSÄTZE FÜR DIE DEUTSCHE BILATERALE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT“	GIZ/KFW	BERLIN	10.10.
FACHKONFERENZ BERUFSBILDUNGSEXPORT 2013	FRAUNHOFER MOEZ	BERLIN	17.10.
INDO-GERMAN COLLABORATION: CREATING SYNERGIES FOR EDUCATION, ENTREPRENEURSHIP AND EMPLOYABILITY	UNIVERSITÄT HEIDELBERG	HEIDELBERG	05.12.



## Messen *und Konferenzen*



### Zusammenarbeit erfolgreich gestalten

*Durch Teilnahmen an ausländischen Messen, Konferenzen und Workshops informiert iMOVE Interessenten aus aller Welt über deutsche Kompetenz auf dem Gebiet der beruflichen Aus- und Weiterbildung und liefert damit einen Beitrag zur Vertiefung bilateraler Kooperationen in der Berufsbildung. Deutschen Aus- und Weiterbildungsunternehmen bietet iMOVE durch gemeinsame Aktivitäten im Ausland die Möglichkeit, ihre internationalen Geschäftschancen zu erkunden.*

# Messen und Konferenzen



Im Jahr 2013 hat die Initiative iMOVE ihre Serviceleistungen und Aktivitäten auf verschiedenen Fachmessen im Ausland präsentiert und das Netzwerk um zahlreiche interessante Kontakte erweitert. Darüber hinaus wirkte iMOVE bei mehreren ausländischen Konferenzen und Workshops zur Berufsbildung mit. Im Januar wurde unter dem Motto „Germany and India: Infinite Opportunities“ die Abschlussveranstaltung des Deutschlandjahrs in Pune durchgeführt, an der iMOVE sich mit einem Informationsstand beteiligte. Wie bereits in den anderen vier Städten, in denen die „Indo-German Urban Mela“ 2012 stattfand, warb iMOVE hier für „Training – Made in Germany“. Im Februar nahm iMOVE an einer fünftägigen Reise von Bundesbildungsministerin Annette Schavan nach Südafrika teil. Die Delegation traf sich mit

Vertretern aus Wissenschaft, Forschung, Politik und Wirtschaft, um über den weiteren Ausbau der Kooperation zu sprechen. Ein Schwerpunkt des Besuches war die Intensivierung der Kooperation im Bereich der beruflichen Bildung. Ebenfalls zur Vertiefung der bilateralen Berufsbildungszusammenarbeit reiste iMOVE im November mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in drei chinesische Metropolen und wirkte an Arbeitstreffen, Symposien und Planungen der deutsch-chinesischen Aktivitäten für das Folgejahr mit.

## MESSEN UND KONFERENZEN

ART DER REISE	ORTE	DATUM
MESSEAUFTTRITT BEIM DEUTSCHLANDJAHR IN INDIEN (iMOVE-BÜRO INDIEN)	PUNE (INDIEN)	11.01. – 20.01.
TEILNAHME AN DER SÜDAFRIKA-REISE DER MINISTERIN FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG	JOHANNESBURG, PRETORIA, KAPSTADT (SÜDAFRIKA)	04.02. – 08.02.
TEILNAHME AN INTERNATIONALER KONFERENZ ZU INDISCHEN COMMUNITY COLLEGES (iMOVE-BÜRO INDIEN)	NEU-DELHI (INDIEN)	06.02. – 07.02.
MESSEAUFTTRITT AUF DER EDUCAR/EDUCADOR	SÃO PAULO (BRASILIEN)	22.05. – 25.05.
MESSEAUFTTRITT BEIM 6. GLOBAL SKILLS SUMMIT DER FICCI (iMOVE-BÜRO INDIEN)	NEU-DELHI (INDIEN)	04.09. – 06.09.
MESSEAUFTTRITT AUF DER 5. WORLDDIDAC INDIA (iMOVE-BÜRO INDIEN)	MUMBAI (INDIEN)	11.09. – 13.09.
MESSEAUFTTRITT AUF DER WORLDDIDAC ASIA	BANGKOK (THAILAND)	09.10. – 11.10.
TEILNAHME AN BERUFSBILDUNGSKONFERENZ (iMOVE-BÜRO INDIEN)	KERALA (INDIEN)	05.11. – 06.11.
TEILNAHME AN BMBF-CHINAREISE ZUR VERTIEFUNG DER ZUSAMMENARBEIT IN DER BERUFSBILDUNG	PEKING, QINGDAO, SHANGHAI (CHINA)	05.11. – 08.11.
TEILNAHME AM DON BOSCO EXPOSURE- UND DIALOGPROGRAMM-WORKSHOP (iMOVE-BÜRO INDIEN)	PUNE (INDIEN)	15.11.

## Internationale Konferenz zu indischen Community Colleges

Anfang Februar fand in Neu-Delhi die Konferenz „International Conference on Community Colleges – Mainstreaming Skills Education: creating relevant Human Resource“ des indischen Bildungsministeriums statt. Ziel der Konferenz war es, das Potenzial einer internationalen Zusammenarbeit für die Einrichtung von 200 Pilot-Community-Colleges in Indien auszuloten. Unter dem Begriff „Community Colleges“ reformiert das Ministry of Human Resource Development (MHRD) bestehende berufliche Bildungseinrichtungen wie Colleges und Polytechnics. An der Konferenz nahmen etwa 250 Vertreterinnen und Vertreter von indischen Bildungseinrichtungen und indischen Staatenregierungen teil. Auf



Vermittlung von iMOVE beteiligten sich fünf deutsche Bildungsanbieter. Neben den deutschen Anbietern waren auch amerikanische, kanadische, britische, neuseeländische und australische Anbieter vertreten. iMOVE warb bei der Konferenz für die deutsche Berufsbildung.

## iMOVE bei der Messe Educator/Educador

Vom 22. bis 25. Mai reiste iMOVE nach Brasilien, um auf der Educator/Educador, der größten Bildungsmesse in Lateinamerika, über die Berufsbildung aus Deutschland und die eigenen Serviceleistungen zu informieren. Mehr als 12.000 Bildungsexperten, Lehrmittelproduzenten, Lehrmittelhändler und Pädagogen besuchten die Educator/Educador, um die neuesten Lösungen, Technologien und Trends im Bildungs-

bereich kennenzulernen. Der brasilianische Bildungsmarkt ist bereits von großen, privaten Anbietern geprägt und hohe Einfuhrzölle erschweren für ausländische Bildungsanbieter den Markteintritt. Doch in zahlreichen Gesprächen, die iMOVE vor Ort führte, wurde deutlich, dass Brasilien ein großes Potenzial für Trainings und Weiterbildungen birgt. Vor allem die Praxisorientierung und die mit den Bedarfen der Wirtschaft abgestimmten Lehrinhalte verschaffen „Training – Made in Germany“ in Brasilien einen Vorteil gegenüber der Konkurrenz. Daher stießen die Angebote der deutschen Bildungsdienstleister, die sie im Rahmen der Konferenz auf dem Podium, in Workshops und bei Netzwerktreffen vorstellten, auf großes Interesse.



# Messen und Konferenzen

## Global Skills Summit der FICCI

Der Berufsbildungsgipfel „Global Skills Summit“ der Federation of Indian Chambers of Commerce and Industry (FICCI) fand vom 4. bis 6. September zum sechsten Mal in Neu-Delhi statt. FICCI hat den Global Skills Summit als Plattform für den nationalen und internationalen Dialog zur indischen Berufsbildung entwickelt und bringt hier jährlich Experten und Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen. Die zweitägige Veranstaltung mit dem Thema „Industry Leads“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Ministry of Human Resource Development, dem Minis-

try of Labour and Employment, der National Skill Development Corporation (NSDC) sowie Neuseeland als Partnerland des diesjährigen Bildungsgipfels organisiert. Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschland beteiligten sich aktiv an den Diskussionsgruppen und waren mit Informationsständen vertreten. iMOVE informierte die Besucherinnen und Besucher über die eignen Aktivitäten und Serviceleistungen ebenfalls an einem Informationsstand.



## WorldDidac India

Vom 11. bis 13. September war iMOVE mit einem Informationsstand auf der fünften WorldDidac India in Mumbai vertreten. Die WorldDidac India – Internationale Messe für Lehrmittel, Aus- und Weiterbildung – findet alljährlich in Neu-Delhi oder Mumbai statt. Die wichtigsten Ausstellungssektoren der WorldDidac India sind Schul- und Verbrauchsmaterial, Berufsbildung, Naturwissenschaften und Technologie, Informations- und Kommunikationstechnologien, Lern- und Lehrmittel, Verlagszeugnisse, Schuleinrichtungen, Seminar- und Konferenzeinrichtungen, Präsentationstechnik sowie Grund- und Weiterbildung. Rund 100 Aussteller nutzten die Messe in diesem Jahr als Präsentationsplattform. Während der drei Ausstellungstage kamen tausende Besucher aus 23 Ländern auf das Messegelände in Mumbai, um sich über Neuheiten und Trends zu informieren.

## WorldDidac Asia und Teilnahme am Fachkongress

Zusammen mit 14 deutschen Unternehmen aus der Bildungsbranche präsentierte sich iMOVE im Deutschen Pavillon auf der Messe WorldDidac Asia vom 9. bis 11. Oktober in der thailändischen Hauptstadt Bangkok. Der Besuch der thailändischen Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn auf der Messe unterstrich die Bedeutung der WorldDidac Asia, nicht nur für Thailand, sondern für die gesamte ASEAN-Region. Zahlreiche thailändische Besucherinnen und Besucher, aber auch viele Gäste aus benachbarten Staaten, wie Indonesien, Malaysia und Myanmar, besuchten den iMOVE-Stand, um sich über „Training – Made in Germany“ zu informieren.



Begleitet wurde die Messe wie schon in den vergangenen Jahren vom Fachkongress „Asia Education Leaders Forum“. Das Fachpublikum diskutierte gemeinsam mit internationalen Entscheidungsträgern aus allen Bildungsbereichen über die neuesten Entwicklungen und internationalen Trends in zahlreichen Podiumsdiskussionen, Seminaren und Workshops.

Beim Workshop „Importance of work-based training along national standards – experiences from Germany and Thailand“ stellte iMOVE Best-Practice-Beispiele erfolgreicher Berufsbildungsk Kooperationen mit asiatischen und deutschen Partnern vor. Der sehr gut besuchte Workshop wurde vom Didacta Verband, dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und der thailändischen Office of Vocational Education Commission (OVEC) organisiert.



## Berufsbildungskonferenz in Kerala, Indien

Am 5. und 6. November führte die Regierung des indischen Bundesstaates Kerala die Konferenz „Skill Enterprise Engagement for Empowering Kerala (SEEK'13)“ durch. Die Konferenz wurde vom Additional Skill Acquisition Programme (ASAP) zusammen mit der National Skill Development Corporation (NSDC) organisiert. Sie hatte zum Ziel, Experten aus Industrie, Verwaltung und Bildung an einen Tisch zu bringen, um neue Kooperationen im Bildungsbereich zu schaffen. Unterzeichnet wurden entsprechende Abkommen zwischen dem Bundesstaat Kerala und dem Institute of Palliative Medicine in Calicut, dem Gems and Jewellery Sector Skill Council,

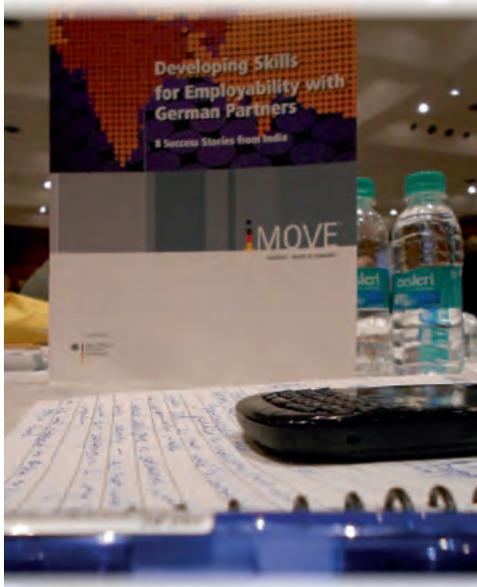
dem Telecom Sector Skill Council und dem Agriculture Sector Council of India. Vertreter verschiedener Länder wie Australien, Neuseeland, Großbritannien und Deutschland berichteten am zweiten Konferenztag über die internationale Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung. iMOVE stellte das deutsche duale Ausbildungssystem vor.



## Don Bosco Exposure- und Dialogprogramm-Workshop in Indien

Mitte November nahm iMOVE am Workshop „Fachkräfte ausbilden – junge Menschen fördern. Innovative Kooperationen zwischen Nicht-Regierungsorganisationen und Unternehmen in der Berufsbildung“ teil. Der Workshop wurde vom Exposure- und Dialogprogramm e. V. und Don Bosco Mondo im indischen Pune durchgeführt. Die Exposure- und Dialogprogramme des gleichnamigen Vereins wenden sich an Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft, Wis-

senschaft und Gesellschaft. Sie vermitteln ihnen in Zusammenarbeit mit vor Ort aktiven Organisationen Aufenthalte bei Familien, die in Armut leben. In der direkten Begegnung lernen die Teilnehmer die Lebensumstände und Eigeninitiative ihrer Gastfamilien kennen. 16 Entscheider aus Deutschland nahmen an dem Workshop teil und diskutierten ihre Erlebnisse, nachdem sie zuvor ein paar Tage bei Familien der Auszubildenden von Don Bosco in Mumbai und Pune gelebt hatten. Sie konnten dort hautnah erleben, wie Berufsbildung junge Menschen in Indien aus der Armut führen kann. iMOVE stellte beim Abschlussworkshop am 15. November die eigenen Serviceleistungen vor und berichtete von Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Indien.



## Messen und Konferenzen



### „Die WorldDidac Asia war hervorragend organisiert!“

Interview mit Susanne Koch, Auszubildende im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

**Frage:** Frau Koch, was für eine Ausbildung absolvieren Sie im BIBB?

**Koch:** Ich mache seit dem 1. August 2011 im BIBB eine Ausbildung zur Veranstaltungskaufrau. Ich gehöre zu den ersten, die in diesem Beruf im BIBB ausgebildet werden, und werde die Ausbildung noch im Sommer des laufenden Jahres abschließen.

**Frage:** Die Berufsbildung in Deutschland zeichnet sich vor allem durch ihre Praxisnähe aus – wie sieht Ihr Arbeitsalltag im BIBB aus?

**Koch:** Hauptsächlich konzipiere, plane und organisiere ich gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen verschiedene Veranstaltungen wie Messeauftritte, Seminare und Workshops. Vor Veranstaltungsbeginn bin ich dann für den Aufbau vor Ort, während der Veranstaltung für die reibungslose Durchführung und nach der Veranstaltung für den Abbau zuständig. Einen richtigen Arbeitsalltag im BIBB habe ich eigentlich gar nicht, denn jede Veranstaltung ist anders und birgt andere Voraussetzungen, Herausforderungen oder auch Schwierigkeiten. Aus diesem Grund finde ich den Beruf sehr abwechslungsreich.

**Frage:** Sie sind mit iMOVE zur WorldDidac Asia nach Bangkok gereist. War dies Ihre erste dienstliche Auslandsreise und wie kam es dazu?

**Koch:** Im Rahmen meiner Ausbildung habe ich schon viele Dienstreisen gemacht, doch die Reise mit iMOVE zur WorldDidac Asia nach Bangkok war meine erste dienstliche Auslandsreise und meine erste Reise außerhalb Europas überhaupt. Die Ausbildungsleitung im BIBB möchte uns Auszubildenden die besten Chancen geben, um den Beruf mit all seinen Facetten kennenzulernen. Daher setzte sie sich sehr für mich ein,

um eine passende Mitreisemöglichkeit innerhalb des BIBB für eine Auslandsreise zu finden, und hat mich bei der gesamten Vorbereitung der Reise tatkräftig unterstützt. Selbst meine Berufsschullehrerin war hochofreut, als ich ihr erzählte, dass ich nach Bangkok fliege, obwohl ich mir dafür zwei Tage frei nehmen musste. Sie hat mir noch Tipps mit auf den Weg gegeben und mir sogar einen Reiseführer empfohlen.

**Frage:** Wie hat es Ihnen auf der WorldDidac Asia gefallen und welche Erfahrungen konnten Sie dort sammeln?

**Koch:** Bangkok hat mich zunächst völlig überwältigt – die hohe Luftfeuchtigkeit, der Linksverkehr und all die bunten Taxis! Alles war so anders als im mir bekannten Europa. Aber es hat mir dort und auch auf der Messe sehr gut gefallen und ich habe viele interessante Gespräche mit Menschen aus aller Welt geführt. Alle Messebesucher, die an unseren Stand kamen, waren sehr an iMOVE interessiert und vor allem am dualen Ausbildungssystem. Zunächst hatte ich ein paar Bedenken, weil ich zum ersten Mal Messegespräche auf Englisch führen musste. Ich hatte zwar Englisch in der Schule und lerne es auch berufsspezifisch in der Berufsschule, aber man hat so selten die Gelegenheit, das Erlernete auch anzuwenden. Aber es hat doch recht gut geklappt und so konnte ich auch meine Englischkenntnisse weiter vertiefen. Auch die Gespräche mit den deutschen Bildungsanbietern, wie etwa Bosch Rexroth, die mit auf dem Deutschen Gemeinschaftsstand ausstellten, waren für mich sehr interessant und aufschlussreich.

**Frage:** Sie waren bereits auf mehreren Messen in Deutschland. Wie waren Ihre Eindrücke von der Messe in Thailand im Vergleich dazu?

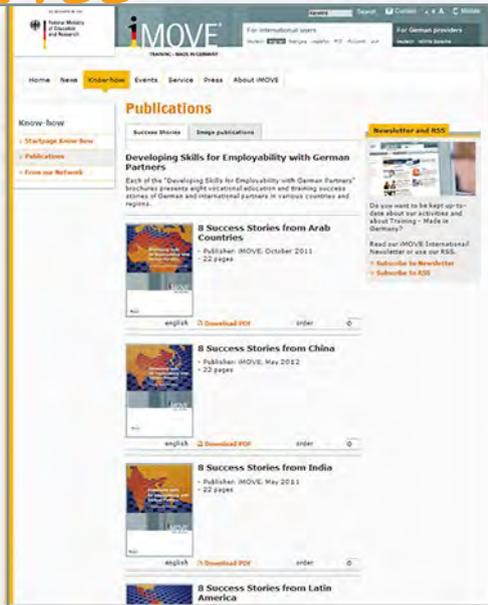
**Koch:** Es herrschte eine sehr angenehme Atmosphäre, alles war hervorragend organisiert und wenn man eine organisatorische Frage hatte, gab es stets einen kompetenten Ansprechpartner. Bevor die thailändische Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn die Messe besuchte, bekamen wir beispielsweise ganz genaue Anweisungen, wie wir uns anzuziehen und zu verhalten hatten. Mir ist außerdem aufgefallen, dass die Messebesucher besonders freundlich, aufgeschlossen und interessiert waren. Natürlich soll dies nicht bedeuten, dass die Messen in Deutschland unorganisiert und die Besucher unfreundlich sind. Die Besucher in Thailand habe ich nur als überaus angenehm empfunden, was sicherlich an der insgesamt positiven und freundlichen Einstellung der Menschen dort liegt.



## Gebündelte Informationen zu „Training – Made in Germany“

*Aktuelle und relevante Informationen zur Berufsbildung aus Deutschland stellt das iMOVE-Portal für internationale Besucher in sieben Sprachen zur Verfügung. Die iMOVE-Kooperationsbörse und die iMOVE-Anbieter-Datenbank unterstützen Interessenten aus aller Welt bei der Suche nach Kontakten und Partnern der beruflichen Aus- und Weiterbildung aus Deutschland.*

# Online- Service



Im Portal für internationale Besucher informiert iMOVE auf Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch umfassend über das Thema „Training – Made in Germany“. Die Hauptsprache des Portals ist Englisch.

Im Bereich „News“ veröffentlicht iMOVE regelmäßig Neuigkeiten aus der deutschen Aus- und Weiterbildungslandschaft mit internationaler Relevanz. Fremdsprachige Publikationen zum kostenlosen Download sowie aktuelle Praxisberichte über internationale Geschäftstätigkeiten deutscher Bildungsanbieter aus dem iMOVE-Netzwerk sind in der Rubrik „Know-how“ verortet. Im Bereich „Veranstaltungen“ berichtet iMOVE über alle ausländischen Aktivitäten sowie Veranstaltungen in Deutschland mit internationalem Charakter. Die Anbieter-Datenbank und die Kooperationsbörse befinden sich unter dem Reiter „Service“. Die iMOVE-Anbieter-Datenbank beinhaltet aktuelle Unternehmensprofile deutscher Anbieter von beruflicher Aus- und Weiterbildung. Sie bietet internationalen Besuchern die Chance, deutsche Bildungsanbieter

ter gezielt zu selektieren. Die Kooperationsbörse ermöglicht darüber hinaus, durch individuelle Gesuche die passenden deutschen Partner für konkrete Qualifizierungsbedarfe im Ausland zu finden. iMOVE stellt außerdem eine umfangreiche Link-Sammlung zu Organisationen und staatlichen Einrichtungen der Berufsbildung und Wirtschaft in Deutschland zur Verfügung. Einen englischsprachigen Newsletter verspricht iMOVE regelmäßig einmal pro Quartal. Der Newsletter informiert über Entwicklungen in der deutschen Berufsbildung und über iMOVE-Aktivitäten für die internationale Zielgruppe.

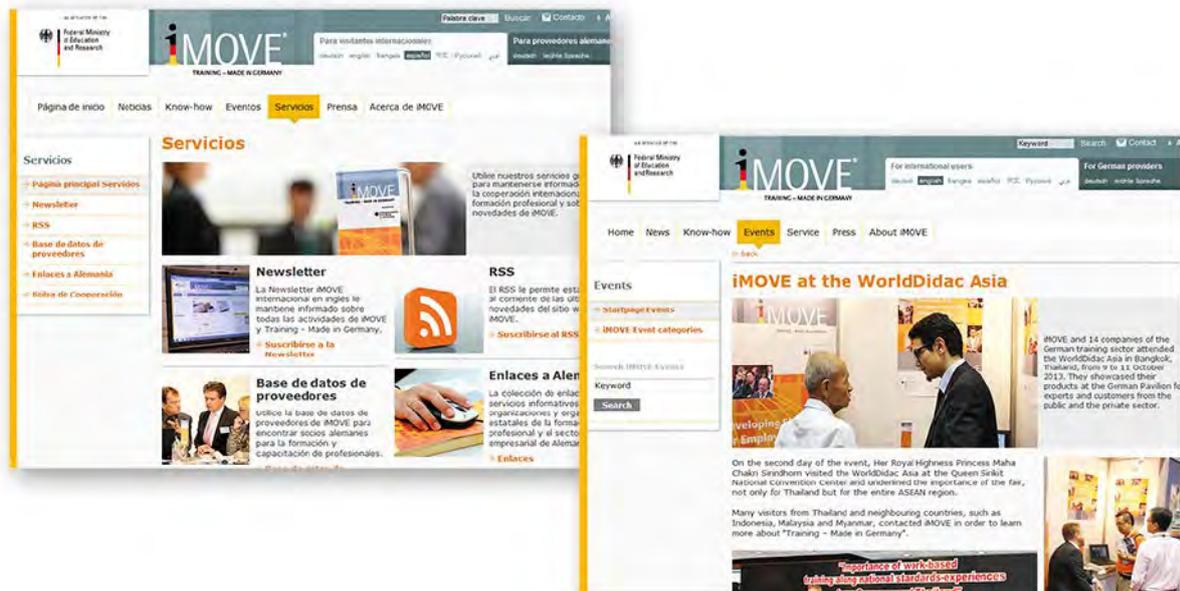


## Inhalte

Analog zum deutschen Portal hat iMOVE 2013 einige Weiterentwicklungen im internationalen Portal vorgenommen und die Anwenderfreundlichkeit dadurch weiter erhöht. So wurde die Startseite optisch ansprechender gestaltet und übersichtlicher aufgebaut, so dass der User mehr Informationen auf einen Blick sieht. Aktuelle Kooperationsgesuche und Veranstaltungshinweise können nun variabler und prominenter platziert werden.

Neben zahlreichen Veranstaltungsankündigungen und -berichten lieferten 100 News über die deutsche Berufsbildungslandschaft und vier Interviews mit international aktiven Bildungsunternehmen aus dem iMOVE-Netzwerk laufend aktuelle Inhalte des Portals. Über die Kooperationsbörse suchten ausländische Einrichtungen und Unternehmen gezielt nach deutschen Unternehmen als Partner für konkrete Berufsbildungsprojekte. Insgesamt wurden 24 Gesuche nach internationalen Berufsbildungsk Kooperationen in die iMOVE-Kooperationsbörse eingestellt.

Der *iMOVE International Newsletter* ging pro Quartal an rund 830 Empfänger. Die Öffnungsrate der Newsletter ist im Vergleich zum hohen Niveau im Vorjahr noch weiter gestiegen auf 46,3 bis zu 63,8 Prozent. Die Klickrate der Newsletter lag zwischen 13,4 und 16,3 Prozent und ist überdurchschnittlich hoch.



## iMOVE-Anbieter-Datenbank

Ende 2013 präsentierten 231 deutsche Bildungsanbieter ihr Unternehmensprofil in der iMOVE-Anbieter-Datenbank. 17 Neuzugänge gingen 2013 online. Die neu aufgenommenen Unternehmen bereichern die Datenbank durch ein interessantes Portfolio verschiedenster Aus- und Weiterbildungen für den internationalen Markt, etwa im Bereich Flugzeugmechanik, ökologische Landwirtschaft und Trinkwasser- und Abwasserentsorgung.

Für internationale Nachfrager nach Berufsbildung aus Deutschland hat iMOVE eine neue Auswahlfunktion nach **Bildungsanbieter** (Training provider) und **Bildungsberater** (Consultant) in die Anbieter-Datenbank integriert. Per Radio-button kann die Anbietersuche durch diese neue Auswahlfunktion nun noch gezielter erfolgen.

## Besucher und Seiten

Zu rund 69 Prozent steuerten die Besucher die iMOVE-Portale aus Deutschland und zu 31 Prozent aus dem Ausland an. Die Besucherinnen und Besucher aus aller Welt kamen vorwiegend aus Indien, gefolgt von China, den USA, Frankreich und Ägypten.

Das internationale iMOVE-Portal verzeichnete 2013 rund 12.350 Besucher und 75.530 Seitenaufrufe. Jeder Besucher hat sich durchschnittlich 5,9 Seiten angesehen

(2012: 5,2 Seiten pro Besucher). In der Hitliste der Sprachen liegen Deutsch und Englisch wie schon in den Vorjahren auf den ersten Plätzen, gefolgt von Arabisch, Chinesisch, Spanisch, Französisch und Russisch.

### BELIEBTESTE DOWNLOADS

DATEI	ANZAHL
DEVELOPING SKILLS FOR EMPLOYABILITY WITH GERMAN PARTNERS – 8 SUCCESS STORIES FROM ARAB COUNTRIES	107 X
PROGRAM OF THE 5TH ARAB-GERMAN EDUCATION AND VOCATIONAL TRAINING FORUM	90 X
DEVELOPING SKILLS FOR EMPLOYABILITY WITH GERMAN PARTNERS – 8 SUCCESS STORIES FROM CHINA	77 X
DEVELOPING SKILLS FOR EMPLOYABILITY WITH GERMAN PARTNERS – 8 SUCCESS STORIES FROM INDIA	65 X
iMOVE ANNUAL REPORT 2011	53 X
DEVELOPING SKILLS FOR EMPLOYABILITY WITH GERMAN PARTNERS – 8 SUCCESS STORIES	41 X
DEVELOPING SKILLS FOR EMPLOYABILITY WITH GERMAN PARTNERS – 8 SUCCESS STORIES FROM LATIN AMERICA	38 X
DEVELOPING SKILLS FOR EMPLOYABILITY WITH GERMAN PARTNERS – 8 SUCCESS STORIES FROM THE USA	33 X
DEVELOPING SKILLS FOR EMPLOYABILITY WITH GERMAN PARTNERS – 8 SUCCESS STORIES FROM RUSSIA	29 X
iMOVE ANNUAL REPORT 2012	24 X

Die Vorlieben der internationalen Besucher sind konstant geblieben: Wie bereits in den Vorjahren wurde die Rubrik „Service“, in der auch die Anbieter-Datenbank verortet ist, in fast allen Sprachen am häufigsten aufgerufen.

Die Downloads wurden wie schon in den Vorjahren von den Broschüren der Reihe mit Success Stories dominiert. Auch das Programm des 5. Arabisch-Deutschen Bildungsforums und die iMOVE-Jahresberichte für die Jahre 2011 und 2012 befanden sich unter den zehn am häufigsten heruntergeladenen Dateien.

### BELIEBTESTE SEITEN NACH SEITENAUFUFEN (AUSSER DEUTSCH UND ENGLISCH, OHNE STARTSEITEN)

RANG	SEITE	SPRACHE
1	ANBIETERSUCHE	CHINESISCH
2	SUCHE	ARABISCH
3	ÜBER iMOVE	SPANISCH
4	ANBIETER-DATENBANK	ARABISCH
5	ANBIETERSUCHE	RUSSISCH
6	VERANSTALTUNGEN	ARABISCH
7	ANBIETER-DATENBANK	SPANISCH
8	ANBIETERSUCHE	SPANISCH
9	ÜBER iMOVE	CHINESISCH
10	PUBLIKATIONEN	ARABISCH

### BELIEBTESTE SEITEN IN ENGLISCH NACH SEITENAUFUFEN (OHNE STARTSEITE)

RANG	SEITE
1	ANBIETERSUCHE
2	VERANSTALTUNGEN
3	NEWS
4	ALLE ANBIETER VON A – Z
5	ÜBER iMOVE
6	SUCHE
7	ANBIETER-DATENBANK
8	KONTAKT
9	PUBLIKATIONEN
10	KOOPERATIONSBÖRSE



## Presse- und *Öffentlichkeitsarbeit*



### Maßgeschneiderte Informationsangebote

*Während sich der Bedarf an Fachkräften international verschärft, steigt gleichzeitig das Interesse an Modellen und Orientierungsgrößen für die Optimierung der eigenen Berufsbildungssysteme. Informationen über „Training – Made in Germany“ stoßen weltweit auf wachsende Nachfrage.*

# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## Malaysian Meister

Interview mit Dr. Franz Dunkel, ICON-INSTITUT Gesellschaft für berufliche Bildung und Training mbH

**Frage:** Herr Dr. Dunkel, wie hat iMOVE Sie bei Ihrer internationalen Geschäftstätigkeit konkret unterstützt?

**Dr. Dunkel:** Im November 2012 stellte iMOVE den Kontakt einer Delegation der Federation of Malaysian Skills Development Centers zu ICON her. Die halbstaatliche Organisation unterhält 12 Trainingszentren sowie enge Verbindungen zur Industrie und war aktiv auf der Suche nach deutschen Partnern für eine Weiterbildungsmaßnahme. Die Gespräche mündeten in die Entwicklung eines gestuften „Malaysian Meister Training Programme“ von 7-monatiger Dauer. An dem Pilotprogramm nahmen im Jahr 2013 zunächst 18 Ausbilder aus verschiedenen Trainingszentren der Federation im Fachbereich Mechatronik teil. Sie wurden in Malaysia und in Deutschland qualifiziert, um selbst Instrukturen auszubilden und sich über industriennahe Bedarfe im Hinblick auf Lerninhalte wie Elektropneumatik, Hydraulik und Speicherprogrammierbare Steuerung zu informieren.

**Frage:** Haben Sie dabei mit einem deutschen Partner zusammengearbeitet?

**Dr. Dunkel:** Die Schulung der Malaysier in Deutschland erfolgte am Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Aachen. Mit ihr unterhält ICON seit Jahrzehnten eine enge partnerschaftliche Beziehung. Die Kammer leistete wichtige Beiträge auf fachlicher Ebene zum Projekt und wurde dafür auch von den malay-

sischen Partnern hoch geschätzt. Die Weiterbildung endete mit einer Abschlussprüfung und der Verleihung von zwei Zertifikaten, eins von ICON und eins von der Handwerkskammer.

**Frage:** Wie ist das Projekt bei Ihren Kunden angekommen?

**Dr. Dunkel:** Die Teilnehmer waren vor allem von der Vermittlung theoretischer und praktischer Lerninhalte „aus einer Hand“ begeistert. Die Federation als Auftraggeber hat bei ihrer Regierung die Akkreditierung des Malaysian Meister beantragt, der als fester Bestandteil in das malaysische Bildungssystem aufgenommen werden soll. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Pilotprogramms sind weitere Lehrgänge für andere Fachbereiche in Planung.

**Frage:** iMOVE hat die malaysischen Teilnehmer während ihres Aufenthalts in Deutschland besucht und über das Pilotprojekt im Internet und in den eigenen Publikationen berichtet – sowohl in Deutsch als auch in Englisch. Haben Sie Reaktionen auf diese Berichterstattung erhalten?

**Dr. Dunkel:** Ja! Wir haben viele Reaktionen erhalten und die waren sehr positiv. So hat beispielsweise unser malaysischer Partner die Berichterstattung durch iMOVE sehr interessiert zur Kenntnis genommen und darin unter anderem eine hohe Wertschätzung des Projektes auf deutscher Seite gesehen. Dies wiederum unterstützt und fördert unsere weiteren Aktivitäten in Malaysia. Außerdem haben wir durch die Berichterstattung mit einem deutschen Unternehmen zusammengefunden, das ähnliche Aktivitäten in Malaysia verfolgt wie wir.



## Presseartikel und Anzeigen

Sowohl in der ausländischen Presse als auch in deutschen Medien für internationale Zielgruppen fanden iMOVE und der deutsche Berufsbildungsexport Beachtung und Erwähnung. Berichtet wurde vor allem über die iMOVE-Aktivitäten in Indien und mit indischen Partnern sowie über das Arabisch-Deutsche Bildungsforum von iMOVE.

In international orientierten Wirtschaftsjahrbüchern und Fachzeitschriften veröffentlichte iMOVE Imageanzeigen. Sie warben für „Training – Made in Germany“ und wiesen auf Ver-



anstaltungen in diesem Zusammenhang hin. Außerdem boten sie internationalen Kooperationsinteressenten Informationen für die Kontaktaufnahme mit deutschen Partnern via iMOVE. Die Ansprache der Zielgruppen erfolgte in Englisch oder der jeweiligen Landessprache der Hauptlesergruppe, beispielsweise Chinesisch oder Türkisch. Das verwendete Bildmaterial stammte von aktuellen iMOVE-Veranstaltungen und zeigte deutsche und internationale Teilnehmer. Die Anzeigen richteten sich im Jahr 2013 vor allem an Interessenten in den arabischen Ländern und in Russland.



*„Super, wie Sie unsere Anregungen in Ihren Artikel integriert haben. Herzlichen Dank. Es ist ein schönes Arbeiten mit Ihnen.“*

*Sandra Thiering,  
HWK Erfurt, Berufsbildungszentrum*

## Eigene Veröffentlichungen

Die Publikationsliste von iMOVE umfasst eine große Zahl fremdsprachiger Veröffentlichungen, die bei den internationalen Zielgruppen von iMOVE auf rege Nachfrage stießen. Vor allem auf internationalen Messen und bei Besuchen von ausländischen Delegationen fördern sie den Informationsfluss.

Die iMOVE-Publikationsreihe *Developing Skills for Employability with German Partners* wurde um eine Broschüre mit Beispielen für gelungene Bildungsk Kooperationen mit den USA erweitert. Neu sind außerdem Flyer in den Sprachen Portugiesisch und Thai.

# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

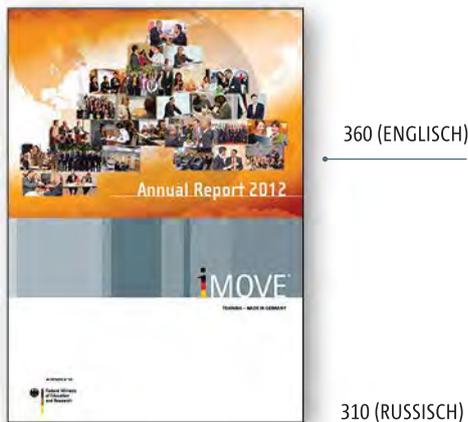
ANZAHL DER IM JAHR 2013 AUSGEBEBENEN EXEMPLARE



# 61 *Ausland*



neu!



170 (ARABISCH)



100 (SPANISCH)



200 (RUSSISCH)

200 (RUSSISCH)

neu!

neu!

# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## Fachinformationsreisen und Präsentationen (ohne Messen) für ausländische Delegationen in Deutschland

Auch im Jahr 2013 besuchten zahlreiche Delegationen mit internationalen Bildungsexperten Deutschland, um sich über das duale System und die Angebote

deutscher Bildungsdienstleister zu informieren. iMOVE präsentierte das eigene Servicespektrum und Kooperationsmöglichkeiten mit deutschen Partnern.

### PRÄSENTATIONEN (OHNE MESSEN)

DATUM	ZIELMARKT/ANLASS
18.02.	VORSTELLUNG VON iMOVE BEI EINER DELEGATION VON RUSSISCHEN LEITERINNEN UND LEITERN VON BERUFSSCHULEN, ORGANISIERT VON ENKOTOURA
05.03.	TEILNAHME AN EINEM EMPFANG EINER JAPANISCHEN DELEGATION DER UNIVERSITÄT KYOTO IM BIBB
07.07.	EMPFANG EINER DELEGATION AUS DEN USA ZU DEN WORLDSKILLS IN LEIPZIG
11.07.	VORSTELLUNG VON iMOVE BEIM BIBB EXPERT MEETING MIT KOLUMBIANISCHEN UNTERNEHMERN
04.10.	VORSTELLUNG VON iMOVE BEI DER AUSTRALISCHEN NATIONAL FIRE INDUSTRY ASSOCIATION/ PLUMBERS UNION QUE ENSLAND IN BERLIN
16.10.	VORSTELLUNG VON iMOVE BEI EINER DELEGATION DER IHK UFA, RUSSISCHE REPUBLIK BASCHKORTOSTAN
12.11.	EMPFANG EINER DELEGATION AUS SAUDI-ARABIEN
11.12.	EMPFANG DES INDISCHEN KONSULS

## Anfragen

Im Jahr 2013 registrierte iMOVE 462 Anfragen aus 38 verschiedenen Ländern – ohne Berücksichtigung der Anfragen an das Auslandsbüro in Neu-Delhi. Mit Abstand die meisten von ihnen stammten aus Deutschland, gefolgt von Indien,

China und dem Oman. Die Zahl der Anfragen aus Indien hat sich verdreifacht und aus Europa (ohne Deutschland) verdoppelt. Die Gesamtzahl stellt abermals eine Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr dar.

Hinsichtlich Art und Inhalt der Anfragen stammten die meisten von deutschen Weiterbildungsanbietern, die Kontakte im Ausland suchen, gefolgt von ausländischen Anbietern mit dem Wunsch nach Geschäftskontakten in Deutschland. Viele Anfragen bezogen sich darüber hinaus auf die Serviceangebote von iMOVE und auf die Suche deutscher und ausländischer staatlicher und gemeinnütziger Stellen nach Kooperationen und Wissensaustausch. Erstmals wurde die Erstberatung von deutschen Bildungsanbietern mit Exportinteressen erhoben, die 75 Fälle umfasste.



## iMOVE-Auslandsbüro in Neu-Delhi

Das iMOVE-Büro in Indien informiert Interessenten vor Ort direkt über Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit deutschen Bildungsanbietern und berät umgekehrt deutsche Anbieter bei ihrer Kontaktsuche nach indischen Partnern. Im Laufe des Jahres 2013 verteilte das Büro in Neu-Delhi über 1.600 Broschüren und sonstige Publikationen von iMOVE, darunter 750 iMOVE-Imageflyer auf Hindi. Das Büro erreichten weit über 100 schriftliche Kooperationsanfragen von Industrievertretern, Bildungsanbietern, der indi-

schen Regierung und der Presse sowie weiteren deutschen Organisationen. Viele davon mündeten in Besuche und Gespräche bei iMOVE in Indien. Darüber hinaus besuchte iMOVE 29 externe Veranstaltungen und drei Messen zum Thema Berufsbildung in Indien, wo die Initiative für „Training – Made in Germany“ warb.

Den Beginn des Jahres 2013 prägte die Abschlussveranstaltung des Deutschlandjahrs in Indien unter dem Motto „Germany and India: Infinite Opportunities“ im Januar in Pune. Als weitere Messen folgten im Jahresverlauf die WorldDidac India und der FICCI Global Skills Summit. Der indische Kammer- und Industrieverband FICCI lud iMOVE darüber hinaus mehrfach zu Skill Development Foren ein, um über aktuelle Themen und Trends der indischen Berufsbildungsreform zu diskutieren.



## Presse- und *Öffentlichkeitsarbeit*

Auch bei indischen Ministerien war iMOVE mehrfach zu Gast, etwa beim Arbeitsministerium zum Thema der Beteiligung der deutschen Industrie an der Einführung eines dualen Systems der beruflichen Bildung in staatlichen Ausbildungszentren. Bei einer Konferenz des Ministeriums für Personalentwicklung ging es darum, das Potenzial einer internationalen Zusammenarbeit für die Einrichtung von 200 Pilot-Community-Colleges in Indien auszuloten. An der Konferenz nahmen 250 Vertreterinnen und Vertreter von indischen Bildungseinrichtungen und Regierungen der indischen Bundesstaaten teil. Neben fünf deutschen Bildungsanbietern, die einem entsprechenden Aufruf von iMOVE gefolgt waren, waren auch amerikanische, kanadische, britische, neuseeländische und australische Anbieter vertreten. Darüber hinaus engagierte sich iMOVE auf Veranstaltungen verschiedener indischer Bundesstaaten, etwa Gujarat und Kerala.

Über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland und Indien tauschten sich beim iMOVE-Network rege über Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Berufsbildung aus, an dessen Organisation sich das indische iMOVE-Büro engagiert beteiligte. iMOVE veranstaltete das Network Indien am 10. Juli 2013 in Dresden in Kooperation mit FICCI und der indischen National Skill Development Corporation (NSDC). Das iMOVE-Network Indien fand im Anschluss an die deutsch-indische Arbeitsgruppe zur Berufsbildung, die ebenfalls in Dresden tagte, statt. Die Veranstaltung profitierte stark von der Anwesenheit hochrangiger indischer Teilnehmer. Vor dem Network-Event betreute iMOVE eine 22-köpfige Delegation der Confederation of Indian Industries (CII), die bei den WorldSkills Leipzig und in der Region zu Besuch



war. FICCI führte eine Delegation indischer Bildungsanbieter zum iMOVE-Network Indien, die zuvor bereits Berufsbildungseinrichtungen in der Region besucht und sich selbst ein Bild der deutschen Berufsbildung gemacht hatte.





# Strategische Partnerschaften und Netzwerke



## Gemeinsam mehr erreichen

*iMOVE pflegt seit Jahren weltweit erfolgreiche Verbindungen zu Regierungsstellen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen und weiteren Organisationen des Bildungssektors. Auf unterschiedlichen Wegen, aber mit einem gemeinsamen Ziel unterstützen die Partnerschaften und Netzwerke den deutschen Bildungsexport.*

# Strategische Partnerschaften und Netzwerke

## Schwerpunktmarkt USA

In den USA steigt der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften vor allem auf mittlerem technischem Qualifikationsniveau, den das eigene Bildungssystem zurzeit nicht decken kann. US-Präsident Barack Obama selbst hat mehrfach öffentlich darauf hingewiesen, dass das deutsche System der beruflichen Bildung wichtige Anhaltspunkte für Reformansätze im eigenen Land liefern kann. Deutsche Industrieunternehmen machen an ihren amerikanischen Niederlassungen vor, wie effektiv betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen wirken. Aber auch andere deutsche Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung treffen in den USA auf gute Geschäftsperspektiven – Anlass genug für iMOVE, den herausfordernden, aber auch attraktiven US-amerikanischen Bildungsmarkt im Jahr 2013 näher zu beleuchten.

Im Rahmen der iMOVE-Marktstudien-Reihe erschien 2013 eine Analyse des US-amerikanischen Bildungssystems vor dem Hintergrund seiner wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Die Studie war die erste ihrer Art, die von iMOVE selbst recherchiert und verfasst wurde. Ergänzt wurde sie durch eine Zusammenstellung von Erfolgsbeispielen deutsch-amerikanischer Berufsbildungsk Kooperationen im Rahmen der iMOVE-Publikationsreihe mit Success Stories.

Die Recherchen in Deutschland und in den USA führten nicht nur zu neuen Erkenntnissen, sondern auch zu zahlreichen neuen Kontakten und erweiterten damit das Netzwerk der iMOVE-Partner. Gelegenheit zum persönlichen Austausch untereinander bot iMOVE schließlich im Rahmen eines Round-Table USA am 17. September 2013 in Bonn, den Bildungsexperten aus öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen zum Netzwerken nutzen.



## Partner für Indien

Mit einer Abschlussveranstaltung im Januar ragte das Deutschlandjahr in Indien unter dem Motto „Germany and India: Infinite Opportunities“ bis ins Jahr 2013 hinein. Wie bereits an den vorangegangenen Messen unter der Bezeichnung „Urban Mela“ beteiligte iMOVE sich auch an dieser letzten in Pune mit einem Informationsstand im Pavillon des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Aber damit endet natürlich nicht das iMOVE-Engagement in Indien.

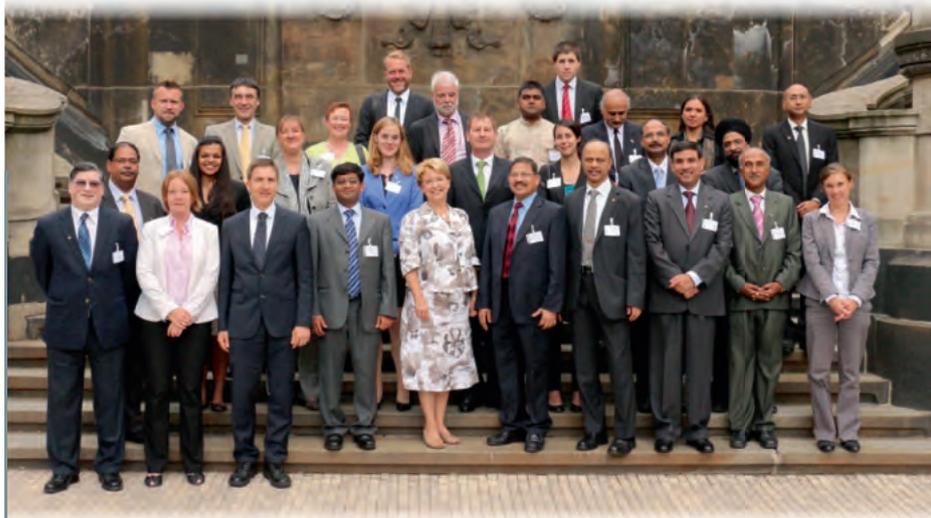
Der indische Subkontinent ist weiterhin ein zentraler Bildungsmarkt für deutsche Anbieter, für dessen weitere Erschließung iMOVE sich einsetzt. Das iMOVE-Auslandsbüro in Neu-Delhi in unmittelbarer Nachbarschaft zum Deutschen Wissenschafts-

und Innovationshaus (DWIH) unterstreicht die Bedeutung, die die langjährige Zusammenarbeit und Verbundenheit deutscher und indische Partner in der Berufsbildungskoooperation hat.

Wie in den Vorjahren präsentierte iMOVE die eigenen Serviceleistungen und Aktivitäten auf der Messe WorldDidac India, die diesmal in Mumbai stattfand, und auf dem Berufsbildungsgipfel „Global Skills Summit“ der Federation of Indian Chambers of Commerce and Industry (FICCI)

in Neu-Delhi. Auf beiden Veranstaltungen war iMOVE mit einem Informationsstand vor Ort vertreten. Mit FICCI arbeitet iMOVE seit 2010 auf der Grundlage eines gemeinsamen Abkommens zusammen. iMOVE ist seit 2013 auch Teil der von FICCI neu gegründeten „Task Force on Setting up of Community Colleges“.

iMOVE beteiligte sich auch an der Konferenz „International Conference on Community Colleges – Mainstreaming Skills Education: creating relevant Human Resource“ des indischen Bildungsministeriums Ministry of Human Resource Development MHRD. Auf Vermittlung von iMOVE nahmen fünf deutsche Bildungsanbieter an der Konferenz teil. Ziel der Konferenz war es, das Potenzial einer internationalen Zusammenarbeit für die Einrichtung von 200 Pilot-Community-Colleges in Indien auszuloten.



Eine wichtige Netzwerkveranstaltung organisierte iMOVE im Anschluss an die deutsch-indische Arbeitsgruppe zur Berufsbildung, die in Dresden tagte. Über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland und Indien tauschten sich bei diesem iMOVE-Network über Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Berufsbildung aus. Das Event fand in Anwesenheit hochrangiger Vertreter von FICCI und der indischen National Skill Development Corporation (NSDC) statt. Auch das indische Arbeitsministerium war prominent vertreten. FICCI führte eine Delegation indischer Bildungsanbieter zum iMOVE-Network Indien, die zuvor Berufsbildungseinrichtungen in der Region besucht hatten. Vor dem Network-Event betreute iMOVE eine 22-köpfige Delegation der Confederation of Indian Industries (CII), die bei den WorldSkills Leipzig und in der Region zu Gast war.

## Partner für die arabische Welt

Im Jahr 2013 präsentierte das Arabisch-Deutsche Bildungsforum in Berlin zum fünften Mal erfolgreiche Beispiele für die bilaterale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Bildung. Damit bot die Veranstaltung von iMOVE, der Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry und dem Didacta Verband unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wieder zahlreiche Gelegenheiten für den internationalen Austausch über Fragen, die diesmal von der frühkindlichen Förderung bis zur Hochschulbildung reichten. Während die Ghorfa das Forum gemeinsam mit iMOVE ins Leben gerufen hat, ist der Didacta Verband seit 2013 neuer

Mitveranstalter. Beide Organisationen treten seit vielen Jahren gemeinsam mit iMOVE für den deutschen Berufsbildungsexport ein.

Auch auf das Know-how von MENA Projektpartner e. V. konnte iMOVE 2013 wieder zurückgreifen. Eine Vertreterin der Organisation stellte das System der beruflichen Bildung in Ägypten auf einem iMOVE-Zielmarkt-Seminar vor und ging auf die Chancen deutscher Bildungsanbieter ein.



# Strategische Partnerschaften und Netzwerke

## Partner in aller Welt

Die Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) sowie die deutschen Botschaften und Konsulate sind zentrale Netzwerkpartner von iMOVE in den Zielmärkten. Mit ihren langjährigen Erfahrungen vor Ort verfügen sie über umfangreiche Kenntnisse und Kompetenzen, die sie über iMOVE an deutsche Aus- und Weiterbildungsanbieter vermitteln. Jan Nöther beispielsweise, Delegierter der Deutschen Wirtschaft (AHK) Shanghai, informierte die Anbieter über die Tendenzen in der beruflichen Bildung in China beim iMOVE-Network China. Oder Stefanie Jehlitschka von der AHK in Atlanta berichtete von Fortschritten bei der Qualifizierung amerikanischer Fachkräfte im Rahmen des iMOVE-Round-Table USA. Aber auch Vertreter der AHK São Paulo und der AHK Chile trafen sich mit iMOVE. Darüber hinaus unterstützen die AHKs iMOVE mit der Erstellung von Marktstudien.

Auch die diplomatischen Vertretungen vieler Länder haben sich im Laufe der Jahre immer wieder als wichtige Stützpfiler der Arbeit von iMOVE erwiesen. Sie sind starke Befürworter des Austauschs im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung und bringen mit ihren Informations- und Unterstützungsleistungen zum Ausdruck, wie sehr ihren Regierungen an der Zusammenarbeit mit deutschen Partnern gelegen ist.

*„iMOVE bietet mit seinen Veranstaltungen Plattformen an, die jedem Teilnehmer eine tolle Erweiterung des Netzwerks ermöglichen. Wer dort das Gespräch mit Anderen aktiv sucht, der sensibilisiert sich für die Berufsbildungsthemen verschiedenster Kulturkreise und erhält ein zunehmendes Gespür für regionenspezifische Marktanforderungen. Eine wirklich gute Unterstützung sind die sehr qualifizierten regionalen Marktanalysen, die iMOVE zur Verfügung stellt.“*

*Christian Eineder,  
WALDNER Labor- und Schuleinrichtungen*



Wenn es um Bildungsmessen im In- und Ausland geht, ist der Didacta Verband seit vielen Jahren unverzichtbarer Partner von iMOVE. Im Jahr 2013 nahm iMOVE in Köln an der Messe didacta und in Bangkok an der WorldDidac Asia teil, die der Didacta Verband organisierte. Beim Workshop „Importance of work-based training along national standards – experiences from Germany and Thailand“ stellte iMOVE Good-Practice-Beispiele erfolgreicher Berufsbildungsk Kooperationen mit asiatischen und deutschen Partnern vor. Der sehr gut besuchte Workshop wurde vom Didacta Verband, dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und der thailändischen Office of Vocational Education Commission (OVEC) organisiert.

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), seine Unterorganisationen und darunter besonders die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) treiben das Thema des Berufsbildungsexports gemeinsam mit iMOVE in Deutschland weiter voran. Ebenso wie die Organisationen des Handwerks intensivieren der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und die Industrie- und Handelskammern (IHKs) die Kommunikation über die Internationalisierung beruflicher Aus- und Weiterbildung für ihre Mitgliedsunternehmen und arbeiten dabei auch mit iMOVE zusammen.



Verschiedene international orientierte Organisationen tragen mit ihren Experten zum Gelingen der iMOVE-Veranstaltungen bei. Ein Vertreter von Germany Trade and Invest (GTAI) präsentierte die „Nachrichtenagentur für Wirtschaftsmeldungen“ auf dem iMOVE-Afrikatag. Er erläuterte Eckdaten zu Subsahara-Afrika sowie lohnende Märkte und Trends in und für Afrika. Ein weiterer GTAI-Mitarbeiter stellte die aktuelle wirtschaftliche Situation in Ägypten auf einem iMOVE-Zielmarkt-Seminar vor.

Den iMOVE-Afrikatag gestaltete die Südliches Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft – SAFRI entscheidend mit. Der Generalsekretär gab seine Einschätzung zum wirtschaftlichen Potenzial für deutsche Unternehmen in Afrika ab und erläuterte die Antriebskräfte des afrikanischen Wachstums. Ein weiterer Mitarbeiter von SAFRI stellte die SAFRI-Programme „Students Experience Programme (STEP)“ und „Journey to Excellence“ vor.



# Strategische Partnerschaften und Netzwerke

Weitere Experten, die mit ihren Informationen die Veranstaltungen von iMOVE bereicherten, stammten aus den Organisationen Q-Pool 100 e. V. und der Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW. Den Workshop „Erfahrungen aus internationalen Trainings- und Consultingprojekten“ organisierte iMOVE in Kooperation mit Q-Pool 100 e. V. Über innovative Finanzierungsinstrumente für Berufsbildungsprojekte in der MENA-Region diskutierten Vertreterinnen der KfW Entwicklungsbank bei einem iMOVE-Round-Table mit deutschen Aus- und Weiterbildungsanbietern. iMOVE nahm am Expertenworkshop „Nicht-staatliche berufliche Bildung – Ansätze für die deutsche bilaterale internationale Zusammenarbeit“ teil, der von GIZ/KfW veranstaltet wurde.

iMOVE ist seit 2003 Mitglied bei iXPOS, dem Außenwirtschaftsportal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Als eine der 15 Partnerorganisationen von „Kooperation international“ beteiligt sich iMOVE am Ausbau dieser Kommunikationsplattform des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

## MITWIRKUNG IN BILATERALEN ARBEITSGRUPPEN

TITEL DER VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
5. SITZUNG DER DEUTSCH-RUSSISCHEN ARBEITSGRUPPE ZUR BERUFSBILDUNG	NISCHNI NOVGOROD	11. – 14.03.
1. SITZUNG DER DEUTSCH-SÜDAFRIKANISCHEN ARBEITSGRUPPE ZUR BERUFSBILDUNG	LEIPZIG	03.07.
6. SITZUNG DER DEUTSCH-RUSSISCHEN ARBEITSGRUPPE ZUR BERUFSBILDUNG	LEIPZIG	04.07.
6. SITZUNG DER DEUTSCH-INDISCHEN ARBEITSGRUPPE ZUR BERUFSBILDUNG	DRESDEN	08. – 09.07.
ARBEITSTREFFEN DER DEUTSCH-CHINESISCHEN BERUFSBILDUNGSALLIANZ	PEKING	05.11.
7. SITZUNG DER DEUTSCH-RUSSISCHEN ARBEITSGRUPPE ZUR BERUFSBILDUNG	MOSKAU	27. – 28.11.







Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
iMOVE: Training – Made in Germany  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn  
Telefon: +49 (0)228 107-1745  
Telefax: +49 (0)228 107-2895  
E-Mail: [info@imove-germany.de](mailto:info@imove-germany.de)  
Internet: [www.imove-germany.de](http://www.imove-germany.de)